

SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS

2020 / 21

Studien führer

Liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Schola Cantorum Basiliensis

Es ist ein unbekanntes Gefühl, Ihnen auf den folgenden Seiten einen Studienführer zu präsentieren, von dem wir alle nicht wissen, ob er in wenigen Monaten noch in allen Details gültig ist. Wie in vielen Lebensbereichen, so sind auch in der Musik zahlreiche Sicherheiten ins Wanken gekommen, oder hätten Sie je gedacht, dass es eine gesellschaftliche Regel wird, sich aus dem Weg zu gehen? Die Musik, deren Wesenskern ephemer ist und die von der sozialen Interaktion lebt, trifft diese Situation besonders hart, aber wir haben dadurch auch viel über unsere Kunst und uns selbst gelernt.

Das neue Studienjahr planen wir im Vertrauen darauf, dass sich die Verhältnisse normalisieren werden. Einiges wird nachgeholt, viel Neues wird organisiert und wir freuen uns besonders auf die Wiedereinweihung des von Grund auf renovierten Kleinen Saals. Wir blicken einem internationalen Symposium im November entgegen, dessen Thema – der Tanz und seine Beziehung zur Musik (und vice versa) – sich wie ein Gegenentwurf zu den Distanzregeln der Corona-Gegenwart liest. Wir erwarten zahlreiche Gäste für Projekte, darunter so illustre wie René Jacobs und Vaclav Luks, sind von der neuen Intendanz des Theater Basel zu einer studentischen Produktion eingeladen, und das Orchester wird sich (hoffentlich) im Oktober auf eine Reise nach Italien begeben, um Giuseppe Tartini zu seinem 250jährigen Todestag mit Konzerten an seinen Wirkungsstätten zu ehren.

Hinzu kommen wie immer die zahlreichen Veranstaltungen des regulären Studienbetriebs und der Forschung – das Jahr ist vollgepackt mit Highlights. Ich wünsche uns allen eine Rückkehr in die Normalität des Musikbetriebs, allen Studierenden und Dozierenden eine ertragreiche Arbeit und neue Perspektiven sowie unseren Gästen nachhaltige Erlebnisse in unseren Veranstaltungen.

Prof. Dr. Thomas Drescher
Leiter

Inhaltsverzeichnis

03	Vorwort
06	Die Schola Cantorum Basiliensis
07	Schola Cantorum Basiliensis
10	Geschichte
12	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
13	Dozierende
19	Leitung, Forschung, wiss. Beirat, Verwaltung
24	Semesterdaten
26	Studienangebot
27	Bachelor of Arts FHNW in Musik
28	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
30	<i>Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik</i>
32	Master of Arts FHNW in Musikpädagogik
32	<i>Studienrichtung Alte Musik, instrumental / vokal</i>
34	Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance
34	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
36	<i>Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik</i>
38	<i>Minor Improvisation</i>
38	<i>Minor Renaissance-Studien</i>
39	<i>Minor Zweitinstrument / Gesang</i>
39	<i>Minor Musikalischer Satz und Geschichte</i>
40	Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance
40	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
42	<i>Studienrichtung Alte Musik, Historische Spielpraxis Renaissance-Romantik</i>
44	<i>Studienrichtung Alte Musik, Improvisation instrumental</i>
46	<i>Studienrichtung Alte Musik, Generalbass</i>

48	Master of Arts FHNW in Komposition / Musiktheorie
48	<i>Studienrichtung Theorie der Alten Musik</i>
50	Weiterbildung
50	<i>Master of Advanced Studies (MAS)</i>
51	<i>Ergänzungsstudium</i>
52	Forschungskooperation und Promotionsmöglichkeiten
55	Workshops und Gäste
58	Forschung
59	Forschung an der Schola Cantorum Basiliensis
62	Forschungsprojekte
67	Forschungstagungen
76	Konzerte
77	Konzerte Freunde Alter Musik Basel
80	Festivals
82	Extrakonzerte
86	Veranstaltungen und Workshops im Überblick
108	Publikationen
109	Publikationen der Schola Cantorum Basiliensis
115	CD-Reihe der Schola Cantorum Basiliensis
118	Administratives
119	Netzwerke und Partner
122	Campus Musik-Akademie Basel
124	Impressum

Die Schola Cantorum Basiliensis

Schola Cantorum Basiliensis

Der Hochschulbereich der Schola Cantorum Basiliensis (kurz: SCB) ist ein international führendes Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik. Die SCB widmet sich dem Repertoire der Alten Musik in der ganzen Breite der Überlieferung, vom 9. bis ins 19. Jahrhundert. Die Herangehensweise im Rahmen der Historischen Musikpraxis bestimmt die Arbeit, wobei Ausbildung und Forschung eng aufeinander bezogen sind. Mit ca. 200 Studierenden ist die SCB die grösste und traditionsreichste Ausbildungsstätte für Alte Musik weltweit.

Die Schola Cantorum Basiliensis und die Hochschulen für Musik der Fachhochschule Nordwestschweiz bilden gemeinsam die Hochschule für Musik der Fachhochschule Nordwestschweiz; die SCB und das Institut Klassik haben ihren Sitz auf dem Campus der Musik-Akademie Basel.

Ausbildung in Konzertpraxis und Theorie

Die SCB bietet eine Bachelor-Ausbildung sowie vier unterschiedliche Master-Studienprogramme, die pädagogische Ausbildungen umfassen sowie Performance und Spezialisierte Performance mit Schwerpunkten wie Generalbass und Improvisation. Darüber hinaus wird auch ein einzigartiger Master in Theorie der Alten Musik angeboten. Eine Studienvertiefung für die Musik vom Mittelalter bis zur Renaissance, sowohl auf Bachelor- wie auf Master-Ebene, gehört ebenfalls zu den Besonderheiten des Ausbildungsangebots.



Die
Schola

Die Studierenden werden auf die höchsten Standards des Konzertlebens vorbereitet. Als renommierte aktive Künstlerinnen und Künstler können die Dozierenden die professionellen Ansprüche der Konzertpraxis bestens vermitteln. Ensemble-Aktivitäten spielen eine wichtige Rolle in der Ausbildung, darüber hinaus wird Wert auf gründliche Kenntnisse in den historischen Fächern und in Theorie gelegt. In Kooperation mit Partneruniversitäten finden gemeinsame Lehrveranstaltungen statt und werden Promotionsprogramme durchgeführt, die den Absolvierenden der SCB auch den Weg in eine wissenschaftliche Laufbahn ermöglichen.

Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen in der Stadt Basel, in der Region und im Ausland bieten den Studierenden Gelegenheiten, Auftrittserfahrung auf unterschiedlichem Niveau zu sammeln.

«Ein geschickter Accompagnist muss also einen Concertisten beurtheilen können. Einem rechtschaffenen Virtuosen, darf er gewiss nicht nachgeben: denn er würde ihm sonst sein Tempo rubato verderben.»

Leopold Mozart, Versuch einer gründlichen Violinschule, Augsburg 1756, 263

Forschung und Entwicklung

Seit ihrer Gründung 1933 versteht sich die SCB auch als Zentrum der Forschung für Alte Musik. Dabei leistet sie sowohl Grundlagenforschung hinsichtlich der Quellen, des Repertoires und der Analyse, wie auch aufführungspraktische Forschung in Bezug auf historische Instrumente und Spielpraktiken, sowie zu Themen der Notationskunde, der Ensemblepraxis und vielem anderen. Ein international besetzter wissenschaftlicher Beirat unterstützt die Forschungsabteilung und sichert die Qualität. Publikationsreihen wie die «Basler Beiträge zur Historischen Musikpraxis» (vormals Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis) und CD-Serien präsentieren die Ergebnisse der Forschung und der Musikpraxis einer internationalen wissenschaftlichen und musikbezogenen Öffentlichkeit in Wort und Ton.

Regionale Verankerung und internationale Ausstrahlung

Dozierende und Studierende aus vielen Ländern geben der SCB ein multikulturelles und vielsprachiges Profil. Das Hochschulinstitut ist in der vitalen kulturellen Szene Basels fest verankert und verfügt über ein reiches Netzwerk von regionalen und internationalen Partnern in Ausbildung, Forschung und Konzertwesen. Trotz aller Diversität eint die Studierenden und Dozierenden der SCB der besondere «Spirit» der Alten Musik. Die Ausbildung führt damit in eine lebendige und vielfältige Konzertpraxis, stets verbunden mit der Neugier auf unbekanntes Repertoire der Vergangenheit und deren Erklingen in der Gegenwart.

Geschichte

Geschichte der Schola Cantorum Basiliensis

Die Schola Cantorum Basiliensis wurde 1933 von Paul Sacher (1906–1999) und einigen Gleichgesinnten als privates «Lehr- und Forschungsinstitut» für Alte Musik gegründet. Ausschlaggebend für die Initiative war die Arbeit mit dem 1926 gegründeten Basler Kammerorchester und die damit verbundene Ablehnung des «Epigonentums der Spätromantik», um sich dafür einer «Kunst des Handwerklichen» zuzuwenden, wie sie in der Musik des deutschen Barock am idealsten realisiert zu sein schien.

Entscheidenden Einfluss hatten von Beginn an der Cellist und Gambist August Wenzinger (1905–1996), der die Konzertgruppe und später das Viola da gamba-Quartett der SCB leitete, sowie die Geigerin, Blockflötistin, Komponistin und Musikpädagogin Ina Lohr (1903–1983), die die Ausbildungspläne der Schule massgeblich entwickelte. 1954 wurde die SCB mit der Musikschule Basel (Laienausbildung) und dem Konservatorium, der späteren Hochschule für Musik, zur Musik-Akademie der Stadt Basel vereint. Paul Sacher stand der Musik-Akademie bis 1969 als Direktor vor. 1999 bekam die SCB, gemeinsam mit der Hochschule für Musik, die Anerkennung als «Hochschule», 2004 erhielten beide Institute die formale Anerkennung als Fachhochschule, Anfang 2008 schliesslich erfolgte die Integration beider Hochschulinstitute in die Fachhochschule Nordwestschweiz, während die Musikschule der SCB (Laienausbildung) weiterhin organisatorischer Teil der Musik-Akademie Basel blieb.

Musik-Akademie Basel

Seit mehr als 150 Jahren ist die Musik-Akademie Basel ein führendes Kompetenzzentrum für die musikalische Ausbildung auf allen Stufen. Mit der Musikschule Basel, der Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis, der Hochschule für Musik FHNW mit ihren Instituten Klassik, Jazz und Alte Musik/Schola Cantorum Basiliensis sowie mit dem Institut Weiterbildung bietet sie auf dem gemeinsamen Standort am Rand der Basler Altstadt ein breites Spektrum in Lehre, Forschung und Weiterbildung.

Die Schwerpunkte der Hochschulinstitute in der Historischen Musikpraxis, in der Kammermusik und in der modernen / zeitgenössischen Musik sichern der Hochschule für Musik FHNW grosse internationale Ausstrahlung. Mit ihrer starken regionalen Verankerung ist die Musik-Akademie Basel eine der führenden Schweizer Institutionen der musikalischen Bildung und prägt das Basler Musikleben mit über 1000 öffentlichen Veranstaltungen pro Jahr.

«Da die sogenannten willkührlichen Veränderungen (un Passo) das schönste sind, was einer der das Singen versteht hervorbringen, und das Angenehmste, was ein Kenner hören kann; so ist nöthig, daß ein Sänger mit allem Ernst darauf denke, wie er die Kunst, sie geschickt zu erfinden, lernen möge.»

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist eine regional verankerte Bildungs- und Forschungsinstitution. Sie hat sich als eine der führenden und innovationsstärksten Fachhochschulen der Schweiz etabliert.

Die FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind an Standorten in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Rund 12'500 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 1300 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 18 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Neben der Ausbildung hat die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW hohe Priorität. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern aus Industrie, Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und Institutionen setzt die FHNW Forschungsprojekte um und wirkt an europäischen Forschungsprogrammen mit. Die FHNW fördert den Wissens- und Technologietransfer zu Unternehmen und Institutionen. 2019 umfasste die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung 1261 Forschungsprojekte sowie 397 Dienstleistungsprojekte.

Dozierende

Hauptfachdozierende

Gesang	Prof. Rosa Domínguez, Prof. Ulrike Hofbauer, Prof. Ulrich Messthaler, Prof. Gerd Türk
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Kathleen Dineen, Prof. Dr. Katarina Livljanić
Blockflöte	Prof. Katharina Bopp, Prof. Johannes Tol
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Corina Marti
Traversflöte	Prof. Marc Hantaï
Renaissance-Traversflöte	Johanna Bartz
Barockoboe, Klassische Oboe	Prof. Katharina Arfken
Schalmei, Pommer	Ian Harrison
Klarinette	Dr. Pierre-André Taillard
Naturhorn	Thomas Müller
Barockfagott, Klassisches Fagott	Prof. Dr. Donna Agrell
Dulzian	Carles Cristóbal (als Gast)
Naturtrompete	Prof. Jean-François Madeuf
Barockpauken (Nebenfach)	Dr. Philip Tarr
Zink	Frithjof Smith
Posaune in alter Mensur	Catherine Motuz
Violine in alter Mensur	Prof. Amandine Beyer, Prof. Leila Schayegh
<i>als Variantinstrument:</i>	David Plantier

Violoncello in alter Mensur <i>Assistenz:</i>	Prof. Christophe Coin Petr Skalka
Viola da gamba	Prof. Paolo Pandolfo
Violone / Kontrabass	David Sinclair
Fidel, Renaissance-Viola da gamba	Prof. Baptiste Romain
Laute und verwandte Zupfinstrumente	Prof. Julian Behr, Peter Croton, Prof. Hopkinson Smith
Plektrumlaute und mittel- alterliche Zupfinstrumente	Prof. Dr. Marc Lewon
Historische Harfen	Heidrun Rosenzweig
mittelalterliche Tasteninstrumente	Corina Marti
Cembalo, Clavichord	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Prof. Francesco Corti, Prof. Andrea Marcon <i>Assistenz:</i> Magdalena Malec (Klasse Andrea Marcon)
Fortepiano	Edoardo Torbianelli
Orgel	Prof. Tobias Lindner, Prof. Wolfgang Zerer
Improvisation	Dirk Börner, Nicola Cumer, Emmanuel Le Divellec, Dr. des. Sven Schwannberger, Markus Schwenkreis
Theorie für Alte Musik	Prof. Dr. Johannes Menke, Prof. Dr. Florian Vogt

Ensembles

Ensembles zur Musik des Mittelalters und der Renaissance	Prof. Dr. Marc Lewon, Corina Marti, Prof. Baptiste Romain, Prof. Kathleen Dineen, Prof. Dr. Katarina Livljanić
Alta Capella	Ian Harrison
Ensembles zur Musik des 16. Jahrhunderts	Prof. Baptiste Romain, Catherine Motuz, Prof. Federico Sepúlveda, Frithjof Smith, u.a.
Ensembles zur Musik des 17. / 18. Jahrhunderts	Prof. Katharina Arfken, Prof. Jörg- Andreas Bötticher, Prof. Andrea Marcon, Prof. Paolo Pandolfo
Viola da gamba-Consort	Rebeka Rusó
Trompetenensemble	Prof. Jean-François Madeuf
Ensembles zur Musik der Klassik	Dr. Pierre-André Taillard, Edoardo Torbianelli, u.a.
Harmoniemusik	Prof. Dr. Donna Agrell, Francesco Spendolini (als Gast)
Vokalensembles	Prof. Kathleen Dineen, Sebastian Goll, u.a.
Liedklasse	Prof. Ulrich Messthaler
Opernklasse <i>Mus. Leitung und Korrepetition:</i>	Carlos Harmuch Francesco Pedrini
Maestro al Cembalo	Prof. Andrea Marcon
Ensemblearbeit und Korrepetition	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, David Blunden, Prof. Francesco Corti, Prof. Andrea Marcon, Prof. Federico Sepúlveda

Pflichtfächer in Theorie, Geschichte und Praxis

Gehörbildung	Prof. Ralph Bernardy, Prof. David Mesquita
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Baptiste Romain
Gregorianischer Choral	Prof. Kelly Landerkin
Historische Satzlehre	Prof. Dr. Johannes Menke, Prof. Dr. Florian Vogt
Contrapunto alla mente	Prof. David Mesquita, Prof. Federico Sepúlveda
Modale Improvisation	Prof. Baptiste Romain
Musikgeschichte	Dr. Christelle Cazaux, Prof. Dr. Martin Kirnbauer, Prof. Dr. Marc Lewon, Dr. Agnese Pavanello
Aufführungspraxis	Thomas Leininger, Dr. des. Sven Schwannberger
Theoriekurs Historische Spielpraxis	Markus Schwenkreis, Prof. Federico Sepúlveda u.a.
Notation	Prof. Véronique Daniels, Angelika Moths
Instrumentenkunde	Prof. Dr. Thomas Drescher
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Dr. Marc Lewon
Kolloquium Masterarbeit	Mitglieder der Forschungsabteilung
Historische Stimmungen und Intonation	Johannes Keller

Historischer Tanz	Prof. Véronique Daniels, Barbara Leitherer
Gesang	Prof. Kathleen Dineen, Sebastian Goll
Generalbass / Cembalo	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Prof. Francesco Corti, Nicola Cumer, Matías Lanz, Thomas Leininger, Prof. Tobias Lindner, Prof. Andrea Marcon, Giorgio Paronuzzi, Andrea Scherer, Prof. Julian Behr, Peter Croton, Prof. Hopkinson Smith
<i>Generalbass für Laute:</i>	Prof. Julian Behr, Peter Croton, Prof. Hopkinson Smith
<i>Generalbass für Harfe:</i>	Heidrun Rosenzweig
Fachdidaktik	Prof. Dr. Donna Agrell, Johanna Bartz, Prof. Katharina Bopp, Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Peter Croton, Sebastian Goll, Prof. Jean-François Madeuf, Heidrun Rosenzweig, Rebeka Rusó, Dr. Pierre-André Taillard, Carole Wiesmann
Coaching Sprache und Gesang	Dr. Flavio Ferri Benedetti
Sprecherziehung, Stimmpflege und Sprachcoaching	Dorothea Sidow
Korrepetitorinnen und Korrepetitoren	David Blunden, Joan Boronat Sanz, Chloë de Guillebon, Eva-Maria Hamberger, Han-na Lee, Rani Orenstein

**Vertrauensdozierende,
Vertretung der Studierenden und Mitarbeitenden**

Vertrauensdozierende für die Studierenden	Peter Croton, Prof. Véronique Daniels
Vertretung der Studierenden	Alexander Bach, Eleonora Bišcevic, Leo Brunet, Mischa Dobruschkin, Fiona Kizzie Lee, Noëmi Müller
Vertretung der Dozierenden	Prof. Katharina Arfken
Vertretung der Administration	Kathrin M. Menzel M.A.

Leitung, Forschung, wissenschaftlicher Beirat, Verwaltung

Hochschule für Musik FHNW und Musik-Akademie Basel

Prof. Stephan Schmidt <i>direktion@mab-bs.ch</i>	Direktor
Nicole Malzacher <i>nicole.malzacher@mab-bs.ch</i>	Assistentin der Direktion
Beatrice Marti lic. phil. <i>beatrice.marti@fhnw.ch</i>	Adjunktin Hochschule für Musik FHNW
Marc de Haller <i>marc.dehaller@mab-bs.ch</i>	Leiter Verwaltung MAB
Fabia Pfister <i>fabia.pfister@mab-bs.ch</i>	Assistentin des Leiters der Verwaltung MAB
André Weishaupt <i>andre.weishaupt@fhnw.ch</i>	Leiter Services Hochschule für Musik FHNW
Nadja Sele lic. phil. <i>nadja.sele@fhnw.ch</i>	HR-Verantwortliche Hochschule für Musik FHNW
Pierrette Schweizer <i>pierrette.schweizer@fhnw.ch</i>	Personalverantwortliche Hochschule für Musik FHNW
Sibille Stocker <i>sibille.stocker@fhnw.ch</i>	Leiterin Kommunikation

Schola Cantorum Basiliensis

Prof. Dr. Thomas Drescher <i>leitung.scb.hsm@fhnw.ch</i>	Leiter Hochschulinstitut FHNW und Musikschule
Prof. Federico Sepúlveda M.A. <i>federico.sepulveda@fhnw.ch</i>	Stellvertretung des Leiters, Studiengangleitung Master in Mus. Performance, Spezialisierter Master, MAS AVES, Stipendienwesen

Prof. Dr. Martin Kirnbauer <i>martin.kirnbauer@fhnw.ch</i>	Leiter Forschung, Studiengangsleitung Master in Theorie der Alten Musik
Prof. Kelly Landerkin M. Mus. <i>kelly.landerkin@fhnw.ch</i>	Mitglied der Leitung, Studiengangsleitung Bachelor, Master Musikpädagogik, Mittelalter-Programme (BA, MA)
Brigitte Schaffner lic. phil., MAS <i>brigitte.schaffner@fhnw.ch</i>	Assistenz der Leitung

Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis

Christina Hess M.A. <i>christina.hess@mab-bs.ch</i>	Leiterin
---	----------

Forschung

Prof. Dr. Martin Kirnbauer <i>martin.kirnbauer@fhnw.ch</i>	Leiter Forschung
Dr. Christelle Cazaux <i>christelle.cazaux@fhnw.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Mikrofilmarchiv (Sprechstunde nach Vereinbarung)
Prof. Dr. Thomas Drescher <i>leitung.scb.hsm@fhnw.ch</i>	Mitglied des Forschungsteams
Prof. Kelly Landerkin M. Mus. <i>kelly.landerkin@fhnw.ch</i>	Mitglied des Forschungsteams
Dr. Martina Papiro <i>martina.papiro@fhnw.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Dr. Agnese Pavanello <i>agnese.pavanello@fhnw.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Tamara Ackermann M.A.	MitarbeiterInnen Forschungsprojekte
Prof. Dr. Donna Agrell	
Dr. Cristina Cassia	
Dr. Luigi Collarile	
Dr. Áurea Domínguez	
Dr. des. Eva Ferro	
Dr. Daniele V. Filippi	
Giovanni Graziadio M.A.	
Johannes Keller M.A.	
Zoë Matthews M.A.	
Letizia Viola M.A.	
Rolf Wissmann M.A.	

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Susan Boynton	Columbia University (USA)
Prof. Dr. Tess Knighton Bolton	Institució Milà i Fontanals (E)
Prof. Dr. Ulrich Konrad	Julius-Maximilians-Universität Würzburg (D)
Prof. Dr. Birgit Lodes	Universität Wien (A)
Prof. Dr. Katelijne Schiltz	Universität Regensburg (D)
Prof. Dr. Peter Wollny	Bach-Archiv Leipzig (D)

Projekte, Veranstaltungen, Services

Birgit Knab M.A., MA <i>birgit.knab@fhnw.ch</i>	Konzert- und Projektorganisation, Social Media
---	---

Kathrin M. Menzel, M.A. <i>kathrin.menzel@fhnw.ch</i>	Sammlung historischer Musikinstrumente <i>Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Mo–Do 14:00–16:00 Uhr</i>
Claudia Schärli <i>claudia.schaerli@fhnw.ch</i>	Veranstaltungs- und Forschungssekretariat <i>Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Mo–Do 14:00–16:00 Uhr</i>
Sekretariate	
Jeannette Dratva Silvana Voegelin Claudia Waldmeier <i>scb.hsm@fhnw.ch</i>	Studierendenadministration <i>Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Mo–Fr 10:30–11:30 Uhr und Mo–Do 14:30–15:30 Uhr</i>
Martina Pratsch <i>martina.pratsch@fhnw.ch</i>	Erasmus, Internationaler Austausch
Barbara Opplinger <i>barbara.oppliger@mab-bs.ch</i>	Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis <i>Sprechstunden während der Unterrichtszeit: Di, Do, Fr 10:30–11:30 Uhr Di, Fr 14:30–15:30 Uhr</i>
David Lauri <i>david.lauri@mab-bs.ch</i>	PreCollege

Verwaltung Campus Musik-Akademie Basel

Barbara Rufer <i>barbara.rufer@mab-bs.ch</i>	Verwaltung Grosser Saal
Claudia Schärli <i>claudia.schaerli@fhnw.ch</i>	Verwaltung Kleiner Saal
Anna Betschart Claudia Meury	Telefonzentrale Empfang
Jean-Pierre Giordano Gian-Pietro Crosilla	Technischer Dienst
Zvezdan Andjelkovic Faustino Guercio Iman Hashemi Lubomir Smiricky Nikola Stanojevic	Abendhauswarte

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Webseiten

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis

Musik-Akademie Basel
www.schola-cantorum-basiliensis.ch

Semesterdaten

Studienjahr 2020 / 2021

Beginn des Herbstsemesters	Mo 14. September 2020
Ende des Herbstsemesters	Fr 22. Januar 2021
Vorlesungsfreie Zeit	Sa 23. Januar – So 28. Februar 2021
Beginn Frühjahrssemester	Mo 01. März 2021
Ende Frühjahrssemester	Fr 02. Juli 2021
Projektwoche	Mo 05. – Fr 09. Oktober 2020
Weihnachtsferien	Sa 19. Dezember 2020 – So 03. Januar 2021
Frühjahrsferien	Fr 02. April – So 11. April 2021
Auffahrt	Do 13. Mai 2021
Pfingsten	Sa 22. – Mo 24. Mai 2021
Dozierendenkonferenz Herbstsemester	Mo 18. Januar 2021
Dozierendenkonferenz Frühjahrssemester	Mo 21. Juni 2021
Pflichtfachprüfungen Herbstsemester	Mo 18. – Fr 22. Januar 2021
Pflichtfachprüfungen Frühjahrssemester	Mo 14. – Mi 30. Juni 2021

Studienjahr 2021 / 2022

Beginn des Herbstsemesters	Mo 20. September 2021
Ende des Herbstsemesters	Fr 28. Januar 2022
Vorlesungsfreie Zeit	Sa 29. Januar – So 20. Februar 2022
Beginn Frühjahrssemester	Mo 21. Februar 2022
Ende Frühjahrssemester	Fr 01. Juli 2022
Projektwoche	Mo 11. – Fr 15. Oktober 2021
Weihnachtsferien	Sa 18. Dezember 2021 – So 02. Januar 2022
Fasnachtsferien	Mo 07. – So 13. März 2022
Frühjahrsferien	Fr 15. – So 24. April 2022
Auffahrt	Do 26. Mai 2022
Pfingsten	Sa 04. – Mo 06. Juni 2022
Dozierendenkonferenz Herbstsemester	Mo 24. Januar 2022
Dozierendenkonferenz Frühjahrssemester	Mo 20. Juni 2022

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Das Bachelorstudium ist in Theorie und Praxis vollständig auf Alte Musik ausgerichtet. Im Zentrum steht das instrumentale / vokale Hauptfach, in dem die technischen Fähigkeiten vertieft und aufführungspraktische und ästhetische Grundlagen der Musik erarbeitet werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Programms ist die Ensemblerarbeit, die die musikalische Eigenständigkeit und Zusammenarbeit der Studierenden fördert. Durch die Theorie-Angebote erschliessen sich die Studierenden die musiktheoretische und geschichtliche Basis für ihre musikalische Praxis.

Der Bachelor of Arts in Musik ist Voraussetzung für die Ausbildung in einem Masterprogramm, das zur Berufsbefähigung führt. Der Bachelor-Studiengang wird differenziert in die Vertiefungen Mittelalter-Renaissance und Renaissance-Romantik, mit jeweils analogem Aufbau, aber unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten.

A close-up, macro photograph of the bell of a brass instrument, likely a trumpet or trombone. The metal is highly reflective, showing bright highlights and deep shadows. The background is a soft, out-of-focus blue and green. The text 'Studienangebot' is overlaid in a white, sans-serif font, with 'Studien' on the top line, 'angebot' on the bottom line, and 'an' in the middle line, all centered horizontally.

Studien
angebot

Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Mittelalterstudium befasst sich mit der Musik des 9. bis frühen 16. Jahrhunderts und ist das weltweit einzige Vollzeit-Bachelorstudium dieser Art. Es vermittelt Stimmtechniken der Zeit und technische Betreuung auf den Instrumenten des Mittelalters und der frühen Renaissance sowie vertiefte Studien des Repertoires und der historischen Improvisationspraxis.

Neben Gesang sind folgende Instrumente für die Mittelalterstudiengänge zugelassen: Plektrumlaute, Harfe, Organetto, Clavicytherium und Clavisimbalum, Fidel da braccio und da gamba, Blockflöte, Traverso und Schalmei.

Bachelor of Arts FHNW in Musik Studienrichtung Alte Musik Mittelalter - Renaissance

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP Summe
Kernbereich								126
Module Hauptfach (1-6)								
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	P	•	Q	96
Ensemblepraktikum	100'	•	•	•	•	•	•	
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	•	•	
Module Nebenfach (1-6)								
Historischer Tanz	100'	•						30
Gregorianischer Choral I / II	50'	•	P	•	P			
Vokalensemble für HF Gesang / HF Instrument**	100'	•	•	(•)	(•)	(•)	(•)	
PF Nebeninstrument / PF Gesang	25' (E)	•	•	•	•	•	P	
Improvisationspraxis M-R	50'	•		•	•	•	P	
Komplementärbereich								48
Module Basis Musiktheorie (1-6)								
Gehörbildung M-R	150'	•	•	•	P			30
Historische Satzlehre M-R (Klasse / Praktikum)	100'	•	P	•	P	•	P	
Notationskunde M-R	100'	•	P	•	P	•	P	
Module Erweiterung Musiktheorie (1-6)								
Recherche Musik	s.K.	•						18
Musicus und Cantor	100'	•	P					
Quellen- und Instrumentenkunde	50'	•	•	•	P			
Musikgeschichte	75'	•		•	•	•	P	
Wahlbereich								6
Module individuelles Profil (1-6)								
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	•	•	6
Total CP								180

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Bachelorqualifikation

* Hauptfachspezifische Projekte, Workshops, Meisterkurse und Studientage sowie:
Für HF Gesang: Sprecherziehung; Bühnenpräsenz; Choralschola; Italienisch für SängerInnen; u.a.
Für HF Instrumente: Alta Capella; Arrangement und Intavolierung; Streichconsort; Renaissance-Traversflötenconsort;
Blockflötenconsort; u.a.

** Für HF Instrumente 2 Semester, Für HF Gesang 6 Semester

Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik instrumental / vokal

Im Zentrum des Bachelor-Studiengangs Renaissance-Romantik steht die Auseinandersetzung mit der Musik des Barock, ihre Instrumente, Aufführungspraktiken und Repertoires, wie auch die der angrenzenden Epochen. Die Ausbildung führt zu hoher praktischer Kompetenz in der Zeit des 16. bis 18. Jahrhunderts, solistisch wie auch im Ensemblespiel, gleichzeitig wird der Kontext der historischen Spiel- und Improvisationspraxis durch theoretische Fächer und Komplementärangebote erschlossen.

Bachelor of Arts FHNW in Musik Studienrichtung Alte Musik Renaissance - Romantik

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP Summe	
Kernbereich									
Module Hauptfach (1-6)									
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	P	•	Q	96	
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	•	•		
Module Nebenfach (1-6)									
Historischer Tanz	100'	•	•					30	
Gregorianischer Choral I	50'	•	P						
Generalbass (Einführung/Einzelunterricht)	50'/25' (E)	•	P	•	•	•	P		
Für HF Tasten/Zupfinstrumente									
Vokalensemble und Stimmbildung	100'	•	•						
Gesang	25' (E)			•	•	•	P		
Improvisation	25' (E)			•	P	•	P		
Für HF Melodieinstrumente									
Vokalensemble und Stimmbildung	100'	•	•						
Gesang	25' (E)			•	•	•	P		
Cembalo	25'	•	•	•	•	•	P		
Improvisation	25' (E)					•	P		
Für HF Gesang									
Sprecherziehung, Stimmpflege, Sprachcoaching	40' (E) - s.K.	•	•						
Bühnenpräsenz	50'			•	•				
Cembalo	25'	•	•	•	•	•	P		
Improvisation	25' (E)					•	P		
Komplementärbereich									
Module Basis Musiktheorie (1-6)									
Gehörbildung R-R (schriftlich, mündlich, Blattsingen/Contrapunto)	150'	•	P	•	P	•	P	30	
Historische Satzlehre R-R (Klasse / Praktikum)	100'	•	P	•	P	•	P		
Notationskunde R-R	100'	•	P	•	P				
Stimmungen und Intonation	50'-75'					•	•		
Module Erweiterung Musiktheorie (1-6)									
Recherche Musik	s.K.	•						18	
Musikgeschichte	75'	•	•	•	P				
Nationalstile (Vorlesung)	50'					(•)	(•)		
Fragen zur Aufführungspraxis	50'					•	•		
Instrumentenkunde R-R	50'					•	P		
Wahlbereich									
Module individuelles Profil (1-6)									
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	•	•	6	
Total CP									
180									

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Bachelorqualifikation

* Hauptfachspezifische Projekte, Workshops, Meisterkurse und Studientage sowie:
Für HF Gesang: Italienisch für SängerInnen; Choralchola; Vokalensemble M-R; Madrigalensemble; Liedklasse; Opernklasse; u.a.
Für HF Instrumente: Blockflötenconsort; Alta Capella; Arrangement und Intavolierung; Streichconsort; Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflötenconsort; Maestro al Cembalo; Interpretation der Klaviermusik; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17./18. Jahrhunderts; Kammermusik des 18./19. Jahrhunderts; u.a.

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Alte Musik, instrumental / vokal

Der Master in Musikpädagogik hat zwei Kernbereiche: einerseits die künstlerische Kompetenz am Instrument / im Gesang und in der historischen Spielpraxis, andererseits die historische und praktische pädagogische Ausbildung. Grosser Wert wird auf eine hohe künstlerische Qualifikation gelegt, in der Überzeugung, dass die Verbindung musikalischer und pädagogischer Kompetenzen für ein erfolgreiches und integriertes Unterrichten unabdingbar ist. In der Alten Musik kommen besondere Aspekte in der Vermittlung von historischen und theoretischen Grundlagen hinzu. Ziel des Studiengangs ist die Entwicklung eines eigenständigen künstlerisch-pädagogischen Profils, dessen Basis der reflektierte Umgang mit der Alten Musik ist.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit dem Hochschulinstitut Klassik angeboten, das die allgemeinbildenden pädagogischen Fächer durchführt. Fachdidaktik und spezielle Methodik sowie der Praxisbereich werden an der Schola Cantorum Basiliensis absolviert. Dieses Programm setzt ein vorheriges Studium mit Schwerpunkt Alte Musik voraus.

Einzelne Hauptfächer (Blockflöte, Cembalo, historischer Gesang, Laute, Viola da gamba, u.a.) haben ein Alleinstellungsmerkmal, weshalb eine Nachfrage nach pädagogischer Vermittlung existiert. Diese Fächer werden kontinuierlich angeboten.

In besonderen Fällen kann die pädagogische Ausbildung auch in anderen Hauptfächern absolviert werden. Bei einem anerkannten, abgeschlossenen Masterstudium auf der modernen Bauform des Instruments (Violine, Violoncello, Querflöte etc.), besteht die Möglichkeit, das Musikpädagogikstudium in enger Verbindung mit dem Institut Klassik zu gestalten. In einem solchen Fall wird der Fachdidaktikunterricht auf dem modernen Instrument absolviert.

Es kann nicht garantiert werden, dass stets ein Angebot für eine pädagogische Ausbildung in allen Hauptfachvarianten bereitsteht.

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Alte Musik, instrumental / vokal

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Kernbereich I						72
Module Hauptfach (1-4)						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	72
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	
Kernbereich II						28
Module Unterrichtspraxis (1-4)						
Unterrichtspraxis mit eigenen Schüler(innen)	s.K.	•	•	•	•	4
Musikschulpraktikum	s.K.	•	•	•	•	
Modul Musikpädagogik Reflexion (1-4)						
Pädagogische und psychologische Grundlagen	40'	•	P	•	•	8
Kolloquium Masterarbeit	40'	•	•	•	Q	
Didaktisches Forum	25'	•	•	•	•	
Module Musikdidaktik (1-4)						
Fachdidaktik / -methodik	62'-100'	•	•	•	Q	16
Musikpädagogische Wahlkurse	s.K.	•	•	•	•	
Komplementärbereich						8
Module Nebenfach (1-4)						
Generalbass Vertiefung	25'(E)	•	P	•	•	8
Improvisation Vertiefung	25'	•	P	•	•	
Nationalstile oder Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	•	•	•	
Wahlbereich						12
Module individuelles Profil (1-4)						
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	12
Total CP						120

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

* Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:
Für Gesang: Sprecherziehung und Stimmpflege; Sprachcoaching; Italienisch für SängerInnen; Vokalensemble M-R für Hf Gesang; Choralschola; Liedklasse; Opernklasse; Gestik für SängerInnen; Korrepetition; u.a.

Für Tasten/Zupf: Generalbass 2 od. 4 Sem.; Arrangement und Intavolierung; Nationalstile; Maestro al Cembalo; Interpretation der Klaviermusik des 18./19. Jahrhunderts; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; u.a.

Für Melodieinstrumente: Alta Capella; Arrangement und Intavolierung; Streichconsort; Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Blockflötenconsort; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; u.a.

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

Der Master of Arts in Musikalischer Performance führt zu höchstmöglicher instrumentaler / vokaler Kompetenz. Zugleich wird grosser Wert auf Ensemblefähigkeit gelegt, die in der Alten Musik von besonderer Wichtigkeit ist. Der reflektierte Umgang mit der Alten Musik wird in den Fächern für Theorie und Geschichte vermittelt und mit einer schriftlichen Masterarbeit dokumentiert.

Studienrichtung Alte Musik Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Studium im Bereich Mittelalter-Renaissance befasst sich hauptsächlich mit Musik aus der Zeit von ca. 900 – 1530. Theoriefächer mit Schwerpunkten auf den spezifischen Bedürfnissen des Studiums des Mittelalters und der frühen Neuzeit sind ein integraler Bestandteil des Programms und werden in engem Bezug auf die Praxisfächer vermittelt.

In der vertieften Beschäftigung mit einem Spezialthema aus der älteren Musik sowie in der Masterarbeit wird die Kompetenz im reflektierten und wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen und in die Praxis umgesetzt. Neben technischer und musikalischer Betreuung bietet das Programm vertiefte Repertoirestudien und historische Improvisationspraxis sowie eine hervorragende theoretische und musikgeschichtliche Basis für die musikalische Praxis. Damit verbunden wird die Ausbildung von Kompetenzen in der Ensembleführung sowie in der Vermittlung von Musik.

Neben Gesang sind folgende Instrumente für die Mittelalterstudiengänge zugelassen: Plektrumlaute, Harfe, Organetto, Clavicytherium und Clavisimbalum, Fidel da braccio und da gamba, Blockflöte, Traverso und Schalmei.

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik Mittelalter - Renaissance instrumental / vokal

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Kernbereich						80
Module Hauptfach (1-4)						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	72
Ensemblepraktikum und -leitung	100'	•	P	•	Q	
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	
Module Nebenfach (1-4)						
Nebeninstrument / Gesang	25' (E)	•	•	•	P	8
Komplementärbereich						20
Module Aufbau Musiktheorie (1,2)						
Auswahl: Gehörbildung M-R / Improvisationspraxis M-R / Gregorianischer Choral	50'-75'	•	P			6
Historische Satzlehre M-R (Klasse / Praktikum)	50'	•	P			
Notationskunde M-R	100'	•	P			
Module Vertiefung Musiktheorie (1-4)						
Spezialisierung Praxis, Theorie und Kontext	s.K.			•	P	14
Kolloquium Masterarbeit	s.K.-50'	•	•	•	Q	
Wahlbereich						20
Module Individuelles Profil (1-4)						
Minor oder Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	(P)	20
Total CP						120

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

* Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:
Für HF Gesang: Choralschola; Vokalensemble M-R für Hf Gesang; Gestik; Liedklasse; Opernklasse;
Sprecherziehung und Stimmpflege, u.a.
Für HF Instrumente: Alta Capella; Arrangement und Intavolierung; Modale Improvisation; Streichconsort;
Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Blockflötenconsort; u.a.

Studienrichtung Alte Musik Renaissance-Romantik instrumental / vokal

Im Zentrum steht die intensive Beschäftigung mit den Spieltechniken und der Aufführungspraxis Alter Musik sowie die Auseinandersetzung mit historischen Quellen; daraus erwächst das Verständnis für stilistische und ästhetische Aspekte der Musik und die Notwendigkeit, diese in heutigen Aufführungen entsprechend kreativ zu vermitteln.

Dieses Programm setzt die Ausbildung im Bachelor an der Schola Cantorum Basiliensis fort, mit Konzentration auf das instrumentale / vokale Hauptfach. Beim Eintritt mit einem Hochschulabschluss in Musik aus anderen Programmen der Musikausbildung wird ein Curriculum angeboten, das wichtige Fächer aus dem Theoriebereich enthält, die in dieser Form zur spezifischen Ausbildung an der Schola Cantorum Basiliensis gehören.

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

Studienrichtung Alte Musik Renaissance - Romantik instrumental / vokal

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Kernbereich						88
Module Hauptfach (1-4)						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	80
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	(P)	
Module Nebenfach (1-4)						
Einführungskurs Generalbass und Kontrapunkt	50'	P				8
Praktische Nebenfächer**	25' (E)	•	(P)	•	P	
Komplementärbereich***						12
Module Aufbau Musiktheorie (1,2)						
Gehörbildung R-R (schriftlich und Seminar)	s.K.	(P)	P			6
Historische Satzlehre R-R (Seminare)	100'	(P)	(P)			
Notationskunde R-R (Basis-Seminar)	100'	•	(P)			
Kolloquium Masterarbeit	s.K.		•			
Module Vertiefung Musiktheorie (1,2)						
Theorie-Seminare	s.K.			(P)	(P)	6
Kolloquium Masterarbeit	s.K.			•	Q	
Wahlbereich						20
Module Individuelles Profil (1-4)						
Minor oder Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	20
Total CP						120

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

* Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:

Für Gesang: Choralschola; Gestik; Italienisch für SängerInnen; Korrepetition; Liedklasse; Opernklasse; Sprachcoaching; Sprecherziehung und Stimmpflege; Vokalensemble M-R für Hf Gesang; u.a.

Für Tasten- und Zupfinstrumente: Generalbass (4 Semester obligatorisch); Nationalstile (Vorlesung, 2 Semester obligatorisch); Ensemblearbeit und Korrepetition; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Interpretation der Klaviermusik des 18./19. Jahrhunderts; Maestro al Cembalo, u.a.

Für Melodieinstrumente: Orchesterspiel für Streicher und Bläser; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; Alta Capella; Blockflötenconsort; Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Neue Musik für Blockflöten, u.a.

** Wahl eines Kurses (Cembalo / Generalbass / Gesang / Improvisation), gemäss Einteilung durch die Studierenden-Administration

*** Studierende mit nachgewiesenen Kompetenzen im Bereich der historischen Theorie belegen im Komplementärbereich drei Fächer aus dem Theorie-Bereich, die speziell für MA-Niveau angeboten werden. Diese sind mit 6 CPs bewertet. Die restlichen 6 CPs werden als erhöhter Aufwand im Hauptfach angerechnet

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik / Minor Improvisation

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Wahlbereich						
Module Minor Improvisation (1-4)		5	5	5	5	20
Improvisation Einzelunterricht	50' (E)	•	•	•	P	20
Improvisation Klassenstunde	50'	•	•	•	•	
Historische Improvisationspraxis	25'	•	•	•	•	
Studientage Improvisation	s.K.		•		•	
«Notenbüchlein»	s.K.			•	P	

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik / Minor Renaissance-Studien

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Wahlbereich						
Module Minor Renaissance-Studien (1-4)		5	5	5	5	20
Eigene Ensemblearbeit	s.K.	•	•	•	P	20
Theoriespezifische Angebote*	s.K.	(P)	(P)	(P)	(P)	
Gregorianischer Choral I	50'	•	P			
Geschichte der Musiktheorie, Renaissance	100'				•	

* Wahl (in Absprache mit der Studiengangsleitung) eines Faches aus folgender Liste:
Satzlehre Renaissance; Notationskunde Renaissance; Contrapunto alla Mente; u.a.

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik / Minor Zweitinstrument / Gesang

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Wahlbereich						
Module Minor Zweitinstrument / Gesang (1-4)		5	5	5	5	20
Zweitinstrument / Gesang	50' (E)	•	•	•	P	20
Wahlangebote, Projekte, Konzerte	s.K.	•	•	•	•	

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik / Minor Musikalischer Satz und Geschichte

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Wahlbereich						
Module Minor Musikal. Satz und Geschichte (1-4)		5	5	5	5	20
Satzlehre Praktikum	50'	•	•	•	•	20
Geschichte der Musiktheorie	100'			•	•	
1. Theoriespezifischer Kurs	s.K.	(P)	(P)	(P)	(P)	
2. Theoriespezifischer Kurs	s.K.	(P)	(P)			
Wissenschaftliche Konferenz*	s.K.		•		•	

* Besuch (in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung) jeweils einer Wissenschaftlichen Konferenz aus folgender Liste:
Symposien, Kontrapunktwerkstatt, Studientage, Veranstaltungen des MWS.

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Der Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance führt zu vertieften Kompetenzen in ausgewählten Bereichen der Alten Musik. Im Zentrum steht die reflektierte Umsetzung in die konzertierende Praxis auf höchstem Niveau. Das Angebot richtet sich an Studierende mit abgeschlossenem Master, die sich in grosser Selbstständigkeit mit den angebotenen Schwerpunkten auseinandersetzen.

Studienrichtung Alte Musik Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Studium im Bereich Mittelalter-Renaissance befasst sich hauptsächlich mit Musik aus der Zeit von ca. 900 – 1530. Die Ausbildung zum Spezialisierten Master führt zu bestmöglicher instrumentaler / vokaler Kompetenz im solistischen Bereich, legt aber gleichzeitig besonderen Wert auf Ensemblefähigkeit, die in der Musik des Mittelalters und der Renaissance in sehr hohem Masse gefordert ist.

Der Spezialisierte Master setzt eine solide Basis der relevanten theoretischen, handwerklichen und kontextuellen Fächer und Themen voraus und verlangt eine hohe Eignung und Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten. Durch die vertiefte Beschäftigung mit Spezialisierungsthemen aus der älteren Musik sowie mit der Masterarbeit wird die Kompetenz im reflektierten und wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen und in die Praxis umgesetzt.

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Kernbereich						88
Module Hauptfach (1-4)						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	88
Ensemblepraktikum und -leitung	100'	•	P	•	•	
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	
Komplementärbereich						20
Module Vertiefung Musiktheorie (1-4)						
Spezialisierung Praxis, Theorie und Kontext	s.K.	•	P	•	P	20
Kolloquium Masterarbeit	50'	•	•	•	Q	
Wahlbereich						12
Module Individuelles Profil (1-4)						
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	12
Total CP						120

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

* Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:
Für HF Gesang: Choralschola; Vokalensemble M-R für HF Gesang; Gestik; Liedklasse; Opernklasse; u.a.

Für HF Instrumente: AG-Laute; Modale Improvisation; Instrumentalworkshop; Liedbegleitung; Alta Capella; Fidelklasse;
Offene Ensembleklasse; Renaissance-Viola da Gamba-Consort; Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-
Consort; Blockflötenconsort; Neue Musik für Blockflöten; u.a.

Studienrichtung Alte Musik Historische Spielpraxis Renaissance-Romantik instrumental / vokal

Im Zentrum steht die vertiefte Beschäftigung mit den Spieltechniken und der Aufführungspraxis Alter Musik sowie die Auseinandersetzung mit historischen Quellen; daraus erwächst das Verständnis für differenzierte stilistische und ästhetische Aspekte der Musik und die Fähigkeit, diese in heutigen Aufführungen entsprechend kreativ und künstlerisch überzeugend vermitteln zu können.

Von zentraler Bedeutung ist eine regelmässige Ensemblesarbeit, für die das Studium viele Gelegenheiten bietet.

Das neu eingerichtete Hauptfach «Renaissance» befasst sich konzentriert mit der Musik des 16. Jahrhunderts (mit möglichen Ausweitungen in die benachbarten Jahrhunderte). Der Studiengang bietet eine Vertiefung der zuvor erworbenen und nachgewiesenen theoretischen und praktischen Erkenntnisse in diesem Zeitraum. Von zentraler Bedeutung ist hier eine eigenständige Ensemblesarbeit.

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik, Historische Spielpraxis Renaissance-Romantik instrumental / vokal

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Kernbereich						100
Module Hauptfach (1-4)						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	92
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	(P)	
Module Nebenfach (1-4)						
Praktische Nebenfächer**	25' (E)	•	(P)	•	P	8
Komplementärbereich						8
Module Aufbau Musiktheorie (1,2)						
Theoriekurs Historische Spielpraxis	s.K.	•	P			4
Module Vertiefung Musiktheorie (1,2)						
Theorie-Seminare	s.K.			(P)	(P)	4
Fragen zur Aufführungspraxis	50'			•	•	
Wahlbereich						12
Module Individuelles Profil (1-4)						
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	12
Total CP						120

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

* Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:
Für Gesang: Choralschola; Gestik; Italienisch für SängerInnen; Korrepetition; Liedklasse; Opernklasse; Sprachcoaching;
Sprecherziehung und Stimmpflege; Vokalensemble M-R für HF Gesang; u.a.

Für Tasten- und Zupfinstrumente: Generalbass (4 Semester obligatorisch); Nationalstile (Vorlesung, 2 Semester obligatorisch); Ensemblesarbeit und Korrepetition; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Interpretation der Klaviermusik des 18./19. Jahrhunderts; Maestro al Cembalo, u.a.

Für Melodieinstrumente: Orchesterspiel für Streicher und Bläser; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; Alta Capella; Blockflötenconsort; Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Neue Musik für Blockflöten, u.a.

** Wahl eines Kurses (Cembalo / Generalbass / Gesang / Improvisation), gemäss Einteilung durch die Studierenden-Administration

Studienrichtung Alte Musik Improvisation instrumental

Die historische Grundlage des Studiengangs Improvisation bildet die Tatsache, dass bis weit ins 19. Jahrhundert hinein die Fähigkeit, Musik in der gerade aktuellen Tonsprache selbst zu formulieren, zum unverzichtbaren Rüstzeug jedes gut qualifizierten Musikers gehörte und die dafür nötige improvisatorische Herangehensweise an die Musik eine entscheidende Rolle in der Ausbildung spielte.

Neben zeitgenössischen Schilderungen und Methoden sind die überlieferten Kompositionen wesentliche, und oft auch die einzigen Quellen für die schriftlose Praxis bestimmter Epochen. Stilkundiges Komponieren ist deshalb ein wichtiges Element des Studiengangs. Im Zentrum der Ausbildung stehen die Improvisation im Ensemble, Fragen der methodischen Vermittlung und aufführungspraktische Aspekte wie Deutlichkeit, Klangästhetik, Kontakt zum Publikum, Bühnenpräsenz.

Die Improvisation in ihren verschiedenen Ausprägungen (für Tasteninstrumente in nahezu allen Formen des solistischen Repertoires, für Melodieinstrumente vor allem in Verzierung, Diminution, Variation und bei Kadenzten) ist eine zentrale Aufgabe in der Historischen Musikpraxis, in der fast alle Kompetenzen, die in der Alten Musik erworben werden können, zusammenfließen. Im idealen Fall entsteht eine «composition in performance». Die Schola Cantorum Basiliensis kann sich mit diesem Programm auf einzigartige Kompetenzen in Improvisationspraxis, Musikgeschichte und historischer Satzlehre stützen, die in den vergangenen Jahrzehnten im Rahmen ihrer Studienprogramme erarbeitet wurden.

Gelehrt werden die Fähigkeiten zum stilistisch differenzierten Improvisieren, wobei Kenntnisse der historischen Satzlehre, des Generalbasses, höchste spieltechnische Fähigkeiten und persönliche Kreativität vereint werden.

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik, Improvisation instrumental

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Kernbereich						84
Module Hauptfach (1-4)						
Improvisation A	50' (E)	•	•	•	Q	64
Improvisation B	25' (E)	•	•	•	Q	
Improvisation Klassenstunde «Clavier-Übung»	50' s.K.	•	•	•	•	
					•	
Module Nebenfach (1-4)						
Generalbass-Partimento / Instrument*	25' (E)	•	(P)	•	P	20
Komplementärbereich						24
Module Musiktheorie (1-4)						
Theoriespezifische Angebote**	s.K.	(P)	(P)	(P)	(P)	8
Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	•	•	•	
Module Vermittlung (1-4)						
Unterrichtspraxis	25' (E)	•	•	•	P	16
Hospitationen	s.K.	•	•	•	•	
Studententage Improvisation	s.K.	•	•	•	•	
Historische Improvisationspraxis	25'	•	•	•	•	
Wahlbereich						12
Module Individuelles Profil (1-4)						
Kurse und Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	12
Total CP						120

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

* Wahl eines Kurses in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

** Wahl eines Kurses (Contrapunto alla Mente, Gehörbildung, Nationalstile, Notationskunde, Satzlehre, u.a.) in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

Studienrichtung Alte Musik Generalbass

Die Ausbildung richtet sich an sehr gut qualifizierte Spielerinnen und Spieler von Tasteninstrumenten, vorzugsweise auf dem Cembalo, die über eine ausgezeichnete Basis im Generalbass verfügen und die instrumentaltechnischen, theoretischen und kreativen Voraussetzungen besitzen, sich umfassend mit diesem zentralen Gebiet der Barockmusik auseinanderzusetzen. Das Programm nutzt hierbei singuläre Kompetenzen und Ressourcen der Schola Cantorum Basiliensis. Zum Hauptfachunterricht in Generalbass kommt eine kleinere Unterrichtseinheit für den rein instrumentalen Bereich hinzu. Die Generalbassausbildung wird mit Ensembleleitung und Korrepetition verbunden, da diese Aufgabenfelder eng ineinandergreifen.

Die Studierenden sollen in der Lage sein, den Generalbass differenziert nach regionalen Traditionen und chronologischer Entwicklung spielen zu können. Sie lernen, vokale und instrumentale Ensembles von kleinen Besetzungen bis zum Orchester sowie grosse Vokalensembles vom Generalbassinstrument aus zu leiten und erarbeiten selbstständig innovative Programme. Darüber hinaus sollen sie ihre instrumentalen Fähigkeiten weiter vertiefen. Es wird erwartet, dass sie während des Studiums regelmässig mit eigenen Ensembles arbeiten.

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik Generalbass

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Kernbereich						84
Module Hauptfach (1-4)						
Generalbass	50' (E)	•	•	•	Q	64
Nationalstile (Vorlesung)	50'	•	•	•	•	
Nationalstile (Übung)	50'	•	•	•	P	
Kolloquium Masterarbeit	50'	•	•	•	Q	
Module Nebenfach (1-4)						
Tasteninstrument / Improvisation*	25' (E)	•	(P)	•	P	20
Komplementärbereich						24
Module Musiktheorie (1-4)						
Theoriespezifische Angebote**	s.K.	(P)	(P)	(P)	(P)	8
Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	•	•	•	
Module Vermittlung (1-4)						
Maestro al Cembalo	50'	•	•	•	•	16
Ensemblearbeit und Korrepetition	s.K.	•	•	•	•	
Ensembles	s.K.	•	•	•	•	
Unterrichtspraxis	25'	•	•	•	•	
Geschichte der Ensembleleitung	50'	•	•	•	•	
Hospitation und Assistenz bei Vokal- & Orchesterprojekten	s.K.	•	•	•	•	
Wahlbereich						12
Module Individuelles Profil (1-4)						
Kurse und Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	12
Total CP						120

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

* Wahl eines Kurses in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

** Wahl eines Kurses (Contrapunto alla Mente, Gehörbildung, Notationskunde, Satzlehre, u.a.) in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

Master of Arts FHNW in Komposition / Musiktheorie

Die Schola Cantorum Basiliensis bietet ein Programm an, das die besonderen Voraussetzungen für die Theorie der Alten Musik berücksichtigt. Die Inhalte erstrecken sich von den frühesten schriftlichen Zeugnissen der europäischen Musik bis in die Zeit um ca. 1850. Von den Studierenden werden profunde Theoriekenntnisse aus vorangehenden Ausbildungen erwartet.

Studienrichtung Theorie der Alten Musik

Seit den 1970er Jahren wurde an der Schola Cantorum Basiliensis eine Theorie der Alten Musik entwickelt, die den je anderen Rahmenbedingungen musikalischer Kunstwerke vergangener Zeiten Rechnung trägt und Raum lässt für den Beitrag der musikalischen Praxis beim Entstehen eines musikalischen Werkes. Dieser Ansatz hat innerhalb der Musiktheorie einen tiefgreifenden Wandel im analytischen Zugang zur Musik bewirkt.

Ein experimentelles Sich-Einlassen auf historische Denkweisen und darauf aufbauende eigene kompositorische Erfahrungen führen zu einem lebendigen Zugang zur historischen Musikpraxis. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Wechselwirkungen von notierter Musik und schriftloser Musikpraxis zuteil.

Das Masterprogramm erstreckt sich inhaltlich – mit unterschiedlich wählbaren Schwerpunkten – von den frühesten Zeugnissen der mehrstimmigen europäischen Musik bis in die Zeit um ca. 1850. Damit werden auch Bereiche der traditionellen Musiktheorie berührt und die Basis für eine historisch gegründete Theorie späterer Musik gelegt. Zentrale Fächer sind dabei Historische Satzlehre, Notation, Generalbass, Improvisation und Contrapunto alla mente (improvisierter Kontrapunkt), ergänzt von Angeboten des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf Fähigkeiten zur pädagogischen Vermittlung wie auf Kompetenzen zur schriftlichen und mündlichen Präsentation gelegt.

Master of Arts FHNW in Komposition / Musiktheorie Studienrichtung Theorie der Alten Musik

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
Kernbereich						96
Module Hauptfach (1-4)						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	64
Historische Satzlehre R-R (Seminare)	100'	(P)	(P)	(P)	Q	
Kolloquium Masterarbeit	50'		•	•	Q	
Module Nebenfach (1-4)						
Gehörbildung R-R (schriftlich und Seminar)	s.K.	(P)	P			22
Contrapunto alla Mente	s.K.	•	P			
Notationskunde R-R	100'	•	P	•	P	
Notationskunde M-R / B-K	100'	•	P			
Gregorianischer Choral I	50'	•	P			
Geschichte der Musiktheorie	100'	•	•	•	•	
Module Vermittlung (1-4)						
Methodik	s.K.	•	•	•	Q	10
Hospitationen	s.K.	•	•	•	•	
Unterrichtspraxis	s.K.			•	•	
Komplementärbereich						12
Module Praxis (1-4)						
Generalbass	25' (E)	•	•	•	P	12
Improvisation / Cembalo / Gesang*	25'	•	(P)	•	P	
Wahlbereich						12
Module Individuelles Profil (1-4)						
Musikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen und Konferenzen**	s.K.	•	•	•	•	12
Total CP						120

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

* Wahl eines Kurses in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

** Pro Semester: Besuch einer Lehrveranstaltung des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel, oder von zwei wissenschaftlichen Konferenzen (Kontrapunktwerkstatt, Studententage, Symposien, externe Tagungen, u.a.), in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

Weiterbildung

Master of Advanced Studies (MAS) Advanced Vocal Ensemble Studies (AVES)

AVES is an innovative program designed for professional young singers. Developed by Anthony Rooley and Evelyn Tubb (formerly Consort of Musicke), it has been offered since the fall semester 2008/09.

Admission	Entrance exams are held every other year. Next admission period: winter 2020/21
Duration	Part-time study over a period of two years, mandatory course attendance of 10 weeks in total.
Workload	60 CP
Content	The rich and diverse repertoire for vocal ensembles in Renaissance and Baroque European music. Intensive weeks including rehearsal, vocal technique, language coaching, music history, cultural background, preparation of materials, public presentation and close feedback. The course will be held in English.
Goals	The highest level in vocal ensemble singing; leading an ensemble from within the group; development and realization of own performance projects, addressing different repertoires of and approaches to vocal ensemble singing. Participation in AVES is available as an elective for vocal students enrolled in a master program at the SCB.
Leaders	Paul Agnew, Stratton Bull, Björn Schmelzer
Vocal coaching – Assistance	Lisandro Abadie
Director	Federico Sepúlveda
Dates and Structure	www.fhnw.ch/de/weiterbildung/musik/aves

Ergänzungsstudium

Das Ergänzungsstudium wendet sich an professionell qualifizierte MusikerInnen, die eine Fortbildung oder Vertiefung auf dem Gebiet der Alten Musik wünschen. Das Programm ist beschränkt auf 0.5 Wochenlektionen Hauptfachunterricht bei Dozierenden der Schola Cantorum Basiliensis. Die Beteiligung an Projekten, Konzerten und Kammermusik wird erwartet. Die Zulassung erfolgt über eine Aufnahmeprüfung im Frühjahr, die Anzahl der Studienplätze ist begrenzt. Das Studium besitzt keinen formellen Abschluss, die Studienleistungen werden in einer Studienbestätigung ausgewiesen.

Das Ergänzungsstudium wird in der Regel am Institut Weiterbildung der Musik-Akademie Basel angeboten.

Dauer	in der Regel zwei Semester
Aufnahme	Die Anmeldung erfolgt über die Schola Cantorum Basiliensis jeweils bis zum 31. Januar. Die Aufnahmeprüfungen finden im Frühjahr statt.
Zulassungsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossenes Hochschulstudium in Musik (Diplom, Master) • Ausgezeichnete musikalische Begabung, fachliche Eignung, genügende Vorbildung im Hauptfach • Bestandene Aufnahmeprüfung • Ein freier Studienplatz

Forschungskooperation und Promotionsmöglichkeiten

Institut für Musikforschung der Universität Würzburg

Der Vertrag zwischen dem Institut für Musikforschung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Musik-Akademie Basel mit ihren Hochschulinstituten Schola Cantorum Basiliensis, Klassik und Jazz (Hochschule für Musik FHNW) sieht seit 2011 eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der musikwissenschaftlichen Forschung und Lehre vor. Beide Institutionen verfolgen damit die Absicht, ihre spezifischen Stärken in Forschung und Lehre der Fächer Musikwissenschaft und Musikpraxis weiter zu stärken und auszubauen.

So ergibt sich eine Zusammenarbeit mit gegenseitiger Anerkennung der ECTS-Punkte nach Massgabe der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen. Es finden regelmässige Studientreffen abwechselnd in Basel und Würzburg statt. Darüber hinaus existiert ein gemeinsames Promotionsprogramm im Fach Musiktheorie, das zum Dr. phil. führt.

Hochschule für Musik Freiburg

Eine Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau beabsichtigt, Promotionen von besonders qualifizierten Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis unter der Betreuung von kooptierten Basler Dozierenden zu ermöglichen.

Musikwissen. Ein Kooperationsprojekt für Doktorierende

Das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität Basel und die Hochschule für Musik FHNW mit den Instituten Klassik, Jazz und Schola Cantorum Basiliensis bieten seit Herbst 2017 das gemeinsame Kooperationsprojekt «Musikwissen» an. Innerhalb dessen können transdisziplinäre Dissertationen realisiert werden, die durch die Verbindung von künstlerischer und musikwissenschaftlicher Forschung Musik als wissensbasierte Kunst in den Blick nehmen.

Qualifizierte AbsolventInnen aus universitären Hochschulen und Musikhochschulen, die im Rahmen des Projekts «Musikwissen» doktorieren möchten, können nach Massgabe der Promotionsordnung der historisch-philosophischen Fakultät der Universität Basel (Fassung vom 2.3.2017; <https://musikwissenschaft.philhist.unibas.ch/de/doktorat/kooperationsprojekt-musikwissen/>) unter der gemeinsamen Leitung des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel und der Hochschule für Musik FHNW Promotionsvorhaben durchführen. Regelmässige Veranstaltungen für die Teilnehmenden, intensive Betreuung durch international renommierte Lehrkräfte, Einbezug künstlerischer Recherchetechniken, Interdisziplinarität und karrierebezogene Angebote für den Erwerb überfachlicher Kompetenzen in Verbindung mit ausgezeichneten Forschungsbedingungen in der Musikstadt Basel machen die Attraktivität dieses Doktoratsstudiums aus.

Ziel des Kooperationsprojekts ist ein gemeinsames, formalisiertes Doktoratsprogramm. Es wird finanziell durch swissuniversities gefördert. www.swissuniversities.ch

Stipendien

AbsolventInnen der Hochschule für Musik FHNW haben die Möglichkeit, Stipendien zu beantragen. Ausnahmsweise können auch KandidatInnen aus anderen Musikhochschulen berücksichtigt werden.

Leitung

Prof. Dr. Matthias Schmidt

Musikwissenschaftliches Seminar, Universität Basel

Prof. Dr. Georges Starobinski

Leiter Hochschule für Musik, Klassik FHNW

Prof. Dr. Thomas Drescher

Leiter Schola Cantorum Basiliensis FHNW

Kontakt an den Hochschulinstituten

Schola Cantorum Basiliensis
martin.kirnbauer@fhnw.ch

Hochschule für Musik, Klassik
georges.starobinski@fhnw.ch

Koordination

Nicole Jost-Rösch, MA

Musikwissenschaftliches Seminar, Universität Basel
nicole.roesch@unibas.ch

Workshops und Gäste

Workshops

Workshop Tanz

Mo 14. – Do 19. Sept. 2020

Mi 18. – Do 19. Nov. 2020

Leitung: Jérôme van Waerbeke

Mental Strength

Sa 26. – So 27. Sept. 2020

Sa 24. – So 25. Apr. 2021

Leitung: Andrea Scherer

Tartini-Workshop

Fr 02. – So 04. Okt. 2020

Leitung: Enrico Gatti

On his Airs –

Workshop zu Lautenliedern von Henry Lawes

Fr 02. – Sa 03. Okt. 2020

Fr 18. Dez. 2020

Fr 12. – So 14. März 2021

Leitung: Julian Behr und
Ulrike Hofbauer,
Abschluss mit Evelyn Tubb

Percussion in Renaissance Music

Do 29. – Fr 30. Okt. 2020

Leitung: Gabriele Miracle

Stehend und sitzend spielen – leicht(er) gemacht -

Workshop Körperarbeit

Fr 30. – Sa 31. Okt. 2020

Fr 12. - Sa 13. März 2021

Leitung: Johanna Gutzwiller

Workshop Tanz

Mi 18. – Do 19. Nov. 2020

Leitung: Gabriele Miracle

Workshop Gestik

Mo 23. – Mi 25. Nov. 2020

Mo 30. Nov. – Fr 04. Dez. 2020

Leitung: Deda Cristina Colonna

Posaunen- und Zinkworkshop

Mo 04. – Do 07. Jan. 2021

Leitung: Catherine Motuz
und Frithjof Smith

Alta Capella-Intensiv- wochenende

Fr 08. – So 10. Jan. 2021

Leitung: Catherine Motuz
und Ian Harrison

Workshop Laute

Di 19. Jan 2021

Leitung: John Griffiths

Traversflöten-Workshop**Sa 23. – So 24. Jan. 2021**Leitung: Marc Hantaï,
Johanna Bartz**Workshop Harfe****Do 04. – Sa 06. März 2021**

Leitung: Bill Taylor

Orchesterworkshop**Fr 16. – So 18. Apr. 2021**

Leitung: Jörg-Andreas Bötticher

Alexandertechnik**Sa 03. Okt. 2020****Sa 14. Nov. 2020****Sa 16. Jan. 2021****Sa 13. März 2021****Sa 17. Apr. 2021****Sa 08. Mai 2021**

Leitung: Anne Smith

Meisterkurse**Meisterkurs Cembalo****mit Carole Cerasi****Mo 02. – Di 03. Nov. 2020****Meisterkurs Traversflöte****mit Linde Brunmayr-Tutz****Di 03. Nov. 2020****Meisterkurs Gesang****mit Margreet Honig****Di 10. – Mi 11. Nov. 2020****Di 15. – Mi 16. Dez. 2020****Di 09. – Mi 10. März 2021****Meisterkurs Gesang****(Atemtechnik) mit Paul Triepels****Di 24. – Mi 25. Nov. 2020****Di 23. – Mi 24. März 2021****Meisterkurs Fortepiano****mit Luca Montebugnoli****Mi 21. – Do 22. Apr. 2021****Projektwochen****SCB-Projektwoche****Mo 05. – Fr 09. Okt. 2020**

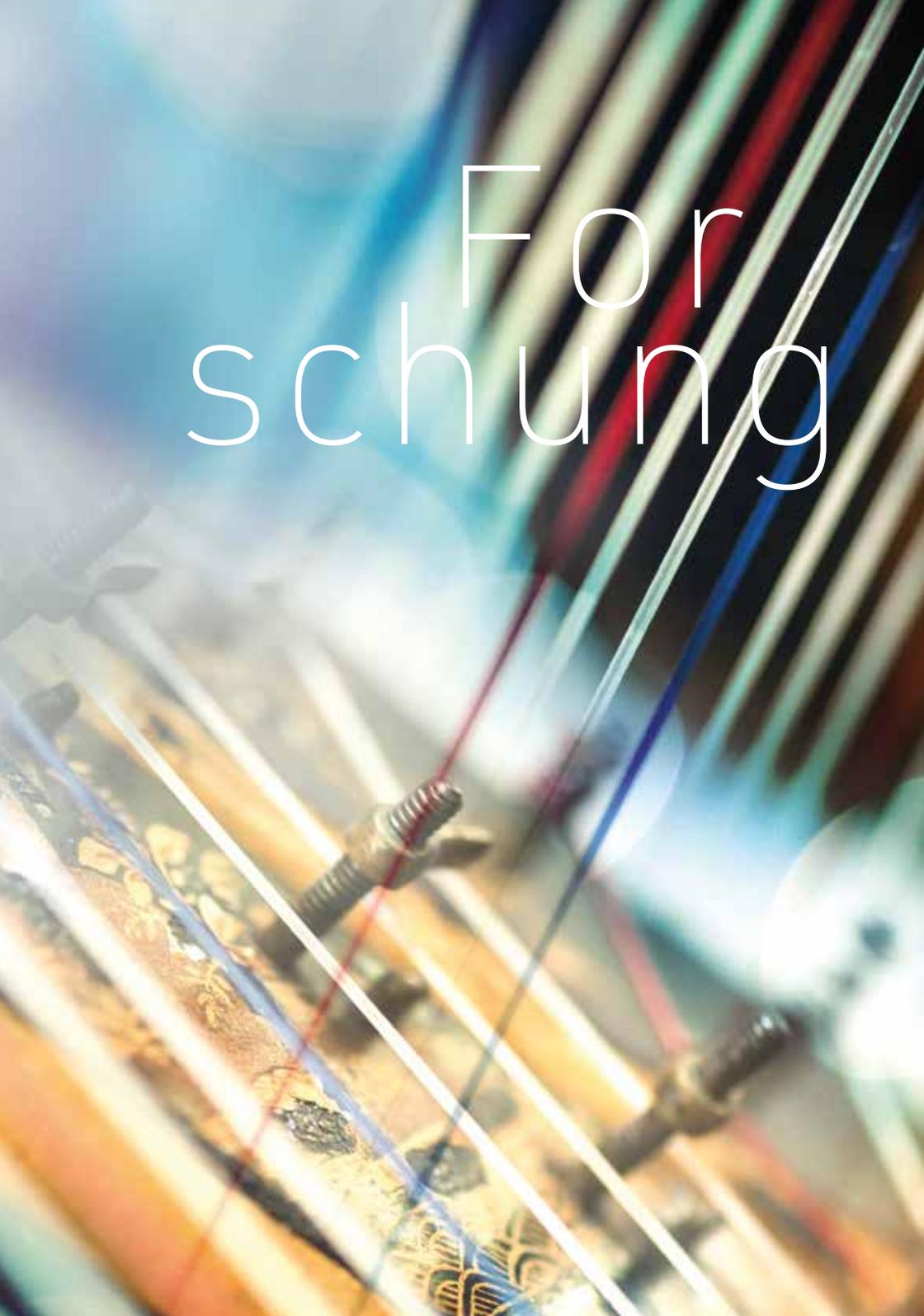
- *Martina Papiro: Ikonographie des Tanzens (Mittelalter-Barock)*
- *Andrea Scherer: Mentale Stärke*
- *Kammermusik-Angebote*
- *Leila Schayegh und Amandine Beyer: Orchesterworkshop Tartini Projekt*
- *Christelle Cazaux und Katarina Livljanic: Workshops «frühe liturgische Einstimmigkeit, Neumen und deren Verschriftlichung»*
- *Kelly Landerkin: Workshop «Skriptorium», mit Besuch in der Papiermühle*
- *Baptiste Romain: Instrumentaler Workshop um das Chansonnier de Saint-Germain: improvisierte Begleitung der Trobador- und Trouvèreslieder, Entwicklung von rein instrumentalem Material (Estampies).*
- *Thomas Drescher: Vortrag zur Geschichte der Violine in alter Mensur an der SCB*
- *Dorothea Sidow: IPA für SängerInnen*

Ein detailliertes Programm wird Anfang September veröffentlicht.

Musikpädagogische Studienwoche**Mo 04. – Fr 08. Jan. 2021**

In Zusammenarbeit mit den Instituten Klassik und Jazz

Forschung



Forschung an der Schola Cantorum Basiliensis

Zielsetzung

Die Schola Cantorum Basiliensis wurde 1933 als «Lehr- und Forschungsinstitut für alte Musik» gegründet. Das Bedürfnis nach Forschung ergab sich aus der speziellen Situation der neuartigen Historischen Musikpraxis: Sie wollte an unterbrochene spielpraktische und gesangstechnische Traditionen anknüpfen und musste sich diese über die theoretischen Schriften neu erschliessen. Darüber hinaus musste sie auf Quellenmaterial zurückgreifen, das meist nicht in Neuausgaben verfügbar war. Mittlerweile gehört zum Forschungsprofil auch, aus dem breit gefächerten Angebot der modernen Musikwissenschaft Brücken zur Musikpraxis zu schlagen. Ausserdem wird die generelle Ausrichtung der Ausbildung an der SCB aus der Sicht der Forschung immer wieder kritisch hinterfragt, mit dem Ziel, die Leitbilder zu überdenken, sie zu modifizieren oder neue zu entwickeln.

Für diese anwendungsorientierte Forschung wird ein kulturwissenschaftlicher Ansatz verfolgt und damit die bereits traditionelle Kontextorientierung der historischen Musikpraxis auf spezielle Art in den Blickpunkt gerückt: Im Dialog mit den Kunst- und Kulturwissenschaften wird diskutiert, ob und wie die Fragestellungen, die diese Disziplinen in den letzten Jahren entwickelt haben, für die historische Musikpraxis fruchtbar gemacht werden können.

Forschung an der SCB heisst, dass MusikwissenschaftlerInnen die Praxis begleiten und dabei die kritische Reflexion über Lerninhalte und Interpretationsansätze unterstützen, wie ebenso Fragen der Musikpraxis aufzunehmen und mit den Methoden der Wissenschaft zu reflektieren. Angestrebt ist die Ausbildung von MusikerInnen mit einem Bewusstsein für die Differenz zwischen dem historischen Gegenstand und der künstlerischen Realisierung in der Gegenwart.

Wissenschaftlicher Beirat

Ein international zusammengesetzter wissenschaftlicher Beirat unterstützt die Forschungsabteilung der SCB und sichert die Qualität der Arbeit.

Mitglieder des Beirats siehe S. 21

Aufgabenbereiche

Wissenschaftliche Aktivitäten der ForschungsmitarbeiterInnen

- *Konzeption, Durchführung und Begleitung von Forschungsprojekten*
- *Publikation der «Basler Beiträge zur Historischen Musikpraxis»*
- *Editorische Betreuung der Reihe «Schola Cantorum Basiliensis Scripta»*
- *Durchführung jährlicher Symposien zu praxisbezogenen Themen*
- *Beschaffung von Quellenmaterial und Sekundärliteratur*
- *Mikrofilmsammlung*
- *Redaktionelle Begleitung von CD-Projekten*
- *Betreuung von Sonderprojekten*
- *Publikationen und Aktivitäten ausserhalb der SCB*
- *Aufbau eines Online-Forschungsportals*

www.forschung.schola-cantorum-basiliensis.ch

Unterricht

Die ForschungsmitarbeiterInnen unterrichten musikwissenschaftlich orientierte Fächer wie Musikgeschichte, Instrumentenkunde etc., leiten Arbeitsgemeinschaften, betreuen die schriftlichen Masterarbeiten und sind in den Doktoratsprogrammen engagiert.

Lehre und Forschung

Die SCB legt besonderen Wert auf eine enge und produktive Verbindung von Forschung und Praxis. So werden praxisbezogene Themen und Projekte aus dem Kreis der Unterrichtenden und Studierenden aufgegriffen und von MitarbeiterInnen der Forschungsabteilung unterstützend begleitet. Die Ergebnisse solcher Arbeiten können ihrerseits wieder in Publikationen und Aktivitäten der Forschungsabteilung einfließen, z.B. als Artikel in den «Basler Beiträgen zur Historischen Musikpraxis», in die Edition musikalischer Quellen, in musiktheoretische bzw. musikhistorische Untersuchungen, in methodisch-didaktische Arbeiten oder in besondere aufführungspraktische Projekte. Ein neues Forum bietet hierfür auch die «Donnerstag-Akademie». Einen Einblick in einige Projekte der letzten Jahre bietet die Website:

www.forschung.schola-cantorum-basiliensis.ch

Basler Bibliographie zur Historischen Musikpraxis

Die Internet-Datenbank der «Basler Bibliographie» enthält Publikationen, die sich dem Themenbereich «Historische Musikpraxis» (Historische Aufführungspraxis, Geschichte und Theorie der Alten Musik) zuordnen lassen. Zwischen 1974 und 2017 sind ca. 40'000 Titel erfasst worden, die über eine thematisch differenzierte Disposition benutzerfreundlich durchsucht werden können. Die Bibliographie wird seit 2018 nicht mehr fortgesetzt. Bitte besuchen Sie die Website:

www.zotero.org/groups/2171465/basle_bibliography_for_historical_performance_practice

Forschungsprojekte

«Polifonia sforzesca»: Die Motettenzyklen in den Libroni des Mailänder Doms zwischen Liturgie, Devotion und herzoglicher Patronage

In einer Fortsetzung des vorangegangenen SNF-Projektes «Motet Cycles» wird im neuen Forschungsprojekt «Polifonia sforzesca» das Repertoire der *motetti missales* in den Mailänder Codices von Franchino Gaffurius digitalisiert und anschliessend mit umfangreichen Meta-Daten veröffentlicht. Damit werden die bislang erzielten Forschungsergebnisse zu dieser Musik und ihrem Aufführungskontext digital zur Verfügung gestellt. Parallel dazu werden im Laufe des Projektes neue Studien zu diesen Handschriften vorgelegt. Die Edition sowie digitale Reproduktionen werden in einem gemeinsamen Forschungsportal integriert, über das auch die «Motet Cycles Database» zu konsultieren sein wird. Mit diesem Forschungsportal wird ein methodologisch innovatives Werkzeug geschaffen, in dem Digitalarchiv, Database, kritische Edition, Monographien, Berichte und kleinere Studien recherchierbar und im Open Access zugänglich sind. Dies stellt eine nützliche Ressource nicht nur für Spezialisten verschiedener Disziplinen dar, sondern auch für alle diejenigen, die sich mit dem hier erfassten musikalischen Repertoire beschäftigen wollen.

www.motetcycles.com

Finanzierung Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Dauer Jan. 2018 – Dez. 2020

Projektmitarbeit Dr. Agnese Pavanello (Projektleitung),
Dr. Daniele Filippi, Dr. Cristina Cassia, Dr. Eva Ferro,
Rolf Wissmann M.A.

«Vicentino21» – Digitale Edition mit Übersetzung, Kommentar und praktischer Erkundung von Nicola Vicentinos *L'antica musica ridotta alla moderna prattica* (Rom 1555)

Nicola Vicentinos *L'antica musica ridotta alla moderna prattica* (Rom 1555) ist ein zentraler Traktat zur Musik, Aufführungspraxis und Musiktheorie des 16. Jahrhunderts, der bislang allerdings unterschätzt und nur partiell ausgewertet wurde. Die digitale Edition ermöglicht einen neuen Zugang.

Ziel des Projektes ist die Erforschung des historischen, intellektuellen und musikalischen Kontextes von Nicola Vicentino (1510-1577) sowie die Rezeption und der Einfluss seiner revolutionären Ideen und Überlegungen zu Musik und Musiktheorie (Stichwort: Wiedereinführung von antiker Chromatik und Enharmonik). Zu diesem Zweck erstellt «Vicentino21» eine digitale Edition des Traktats und seiner Musik, die Open Access zur Verfügung gestellt wird. Übersetzungen, Kommentare und Klangbeispiele ermöglichen einen klanglichen Nachvollzug der in ihren harmonischen und melodischen Kühnheiten beispiellos spektakulären Musik Vicentinos und bieten die Voraussetzung für eine neue Auseinandersetzung mit diesem bemerkenswerten Musiker und seinen innovativen Ideen.

www.fhnw.ch/plattformen/vicentino21

Finanzierung Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Dauer Jan. 2020 – Dez. 2023

Projektmitarbeit Prof. Dr. Martin Kirnbauer (Projektleitung),
Dr. Luigi Collarile, Johannes Keller MA,
Rolf Wissmann M.A., Tamara Ackermann MA,
Anne Smith und David Gallagher (externe Mitarbeiter)

Projektpartner Nationale Infrastruktur für Editionen (NIE-INE)

«... vnd machens nur aus dem Synn». Improvisationspraxis von Trompetenensembles des 16. / 17. Jahrhunderts

Grosse Trompetenensembles (mit einem Pauker) sind seit der Zeit um 1500 gut belegt, bislang ist aber kaum bekannt, was und wie sie spielten. Ihr musikalisches Repertoire, ihre Aufführungspraktiken und Spieltechniken wurden nicht schriftlich aufgezeichnet, sondern beruhten auf einer sowohl mündlichen wie improvisatorischen Tradition. Obwohl die Improvisation in den letzten Jahren in der Historischen Musikpraxis eine immer grössere Rolle spielt, wurde dies im Bereich der Naturtrompeten bislang noch nicht rekonstruiert. Ziel des Basler Forschungsprojektes zur «Improvisationspraxis von Trompetenensembles des 16./17. Jahrhunderts» ist es daher, auf der Basis einer neuen Sichtung der (wenigen) bekannten Quellen erstmals klangliche Restitutionsversuche anzustellen, diese zu dokumentieren und auszuwerten.

Das Projekt gliedert sich in verschiedene Teile: Am Beginn stand ein Studientag im Oktober 2018, der mit Hilfe von internationalen Spezialisten den Stand der Forschung und die bekannten Quellen zusammenfasste, gefolgt von vier Workshops zur praktischen Erprobung (mit Studierenden und Alumni aus Basel und Bologna). Parallel dazu wird an passenden Instrumenten und Mundstücken gearbeitet; abschliessend sind öffentliche Aufführungen im Freien sowie eine Dokumentation der Ergebnisse geplant, die über das Forschungsportal der Schola Cantorum Basiliensis zugänglich sein wird.

Finanzierung Maja Sacher-Stiftung
Dauer Sep. 2018 – Juli 2021
Projektmitarbeit Dr. Christelle Cazaux (Projektleitung), Prof. Jean-François Madeuf und Prof. Igino Conforzi (Conservatorio G.B. Martini di Bologna)

Out of the bass register - uncovering the organology, pedagogy, and performance practice of small-sized bassoons from the 18th and 19th centuries

Basierend auf Vorarbeiten des Forschungsteams (SNF-Projekt «Fagottini and tenoroon – small forgotten giants», 2017-2019) widmet sich das anwendungsorientierte Projekt der Organologie, der Spielkultur und der pädagogischen Verwendung von kleinformatigen Fagotten des 18. und 19. Jahrhunderts.

Mehr als 110 kleinformatige Fagotte aus dem 18. und 19. Jahrhundert sind als «fagottini», «bassonetti», «tenoroon» etc. in öffentlichen und privaten Sammlungen weltweit bekannt. Durch ungenaue Bezeichnungen in den Quellen und die Unkenntnis der musikalischen Zusammenhänge blieben viele Fragen zu Merkmalen, Funktion, Repertoire und musikalischer Praxis dieser Instrumente bisher offen. Diese Lücken möchte das Forschungsprojekt schliessen.

Das Projekt kombiniert technische, historische und musikpraktische Ansätze. Der Einbezug neuer Technologien ermöglicht weiterführende Erfahrungen für den Instrumentenbau und die Forschung. Alle Ergebnisse dienen dazu, die kleinformatigen Instrumente in die musikalische Praxis und die Pädagogik des Fagottspiels zurückzubringen.

www.historical-bassoon.ch

Finanzierung Schweizerischer Nationalfonds (SNF)
Dauer Mai 2020 – April 2023
Projektmitarbeit Prof. Dr. Thomas Drescher (Projektleitung), Prof. Dr. Donna Agrell (operative Leitung), Dr. Áurea Domínguez, Giovanni Graziadio MA, Zoë Matthews MA, Letizia Viola MA
Projektpartner Vincenzo Onida, Milano; culturalheritage.digital, Hamburg; Ricardo Simian, Basel

«Der Serpentino» – Neuentwicklung eines historischen Blasinstruments unter Anwendung innovativer Methoden aus den Bereichen Bio- und Fluidengineering

Während der Serpent in den letzten Jahren wieder verstärkt in der Instrumentalpraxis beachtet wird, ist das kleinere Instrument, der Serpentino, aus dem Blickfeld verschwunden. Dabei gibt es für dieses Instrument ein Repertoire, das heute meist von anderen Instrumenten (wie z. B. Zink) gespielt wird. Aufgrund des Studiums von Quellen (Ikonographie, Textzeugnisse, Repertoire) und von erhaltenen Exemplaren wird das historische Instrument im Rahmen des Forschungsprojekts erforscht und auch neu entwickelt.

Für die kunsthandwerkliche Umsetzung stehen instrumentenbauliche Innovationen im Vordergrund, die aus dem Bereich Fluidengineering und Bioengineering stammen. Künstlerisch eröffnen die Instrumente neue Perspektiven in der historischen informierten Musikpraxis und in der zeitgenössischen Musik, im Jazz wie auch in der Musikpädagogik.

- Finanzierung** Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung; Maja Sacher-Stiftung
- Dauer** Mai 2020 – April 2022
- Projektmitarbeit** Christoph Moor, Clement Gester, Michel Godard (HSM); Stephan Berger (SBerger Serpents); Martin Kirnbauer (SCB); Norbert Hofmann, Erwin Eichelberger, Dominic Müller (HT); Francis Schwarze (EMPA); Isabel Münzner (Musikmuseum Basel)
- Projektpartner** SBerger Serpents, Les Bois JU; Hochschule für Technik FHNW, Institut für Thermo- und Fluid-Engineering; Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA), St. Gallen; Musikmuseum des Historischen Museums Basel

Forschungstagungen

Kontrapunktwerkstatt XI und XII

Fr 06. – Sa 07. Nov. 2020

Würzburg, Institut für Musikforschung

Fr 07. – Sa 08. Mai 2021

Studio Eckenstein

Kooperationsprojekt der Schola Cantorum Basiliensis mit dem Institut für Musikforschung Würzburg

Im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen der Hochschule für Musik FHNW und der Julian-Maximilians-Universität Würzburg werden seit dem Studienjahr 2012/13 regelmässige Studientreffen zu verschiedenen Themen unter dem Schlagwort «Kontrapunktwerkstatt» durchgeführt. Ein wesentlicher Bestandteil des Treffens ist das Doktorierenden-Kolloquium, dazu kommen praktische Workshops, Vorträge und Diskussionsrunden zum jeweils gewählten Thema.

Leitung: Hansjörg Ewert (Universität Würzburg), Johannes Menke und Florian Vogt (SCB)

Symposium Tanz als Musik – Zwischen Klang und Bewegung

Do 18. – Sa 21. Nov. 2020

Neuer Saal

Das diesjährige Symposium der Schola Cantorum Basiliensis geht anhand zweier Leitfragen den Beziehungen und Funktionen von Klang und Bewegung in der Tanzmusik nach: «Was macht der Tanz mit der Musik?» und «Was macht die Musik mit dem Tanz?».

Vom Mittelalter bis in die Zeit um 1800 gibt es ein breites Spektrum von «Tanzmusik»: Es reicht vom Tanz im rituellen Kontext über funktionale Tanz- oder Ballettmusik bis hin zu instrumentaler oder vokaler Musik, die vom Tanz nur noch den Namen behalten hat, wie etwa die Ballata oder Tanzsätze in Sinfonien. In allen diesen Formen zeigt sich ein jeweils unterschiedliches Verhältnis von Klang und Bewegung. Durch die verschiedenen Perspektiven der interdisziplinären Beiträge wird vor allem angestrebt, Impulse für die historisch informierte Musikpraxis zu gewinnen.

Die Beiträge des Symposiums untersuchen die Interaktion von Musik und Tanz und beleuchten anhand der genannten Leitfragen u. a. folgende Punkte: Die Rolle des Rhythmus oder der choreographischen Bewegung für die Gestaltung von Melodie und Phrasenbildung; die wechselseitige Strukturbildung zwischen Musik und Tanz; der Einfluss auf die Dynamik, Rhetorik, Form und Ästhetik eines Tanzstückes. Mehrere Beiträge setzen bei Ambivalenzen und Übergangssituationen an, bei denen sich die Leitfragen besonders virulent stellen: etwa beim mittelalterlichen Rondeau oder beim instrumentalen Menuett des 18. Jahrhunderts, deren Struktur auf funktionalen Tanz zurück geht und sie wesentlich kennzeichnet, die sich aber in Verbindung mit dichterischem Text bzw. instrumentaler Idiomatik eigenständig weiterentwickeln; oder bei Transfer- und Aneignungsprozessen, wie sie etwa bei der Frottola des Cinquecento, dem Repertoire für Tasteninstrumente um 1600 oder auch der Oper des 18. Jahrhunderts zu beobachten sind.

Einleitende Übersichtsvorträge beleuchten das Verhältnis von Rhythmus, Klang und Bewegung aus anthropologischer und kognitionswissenschaftlicher Perspektive, oder betrachten das soziokulturelle Gefüge von Tanz, Rhythmus und Musik/Musikern in der Renaissance. Zudem hat auch die musikpraktische Herangehensweise an die Fragestellungen ihren Platz. Denn die jeweilige Antwort auf die Leitfragen wirkt sich konkret auf die Interpretation und die Aufführung bzw. Spielweise von «Tanzmusik» aus, und bedingt nicht zuletzt den Spielraum der Interaktion zwischen den Musizierenden und Tanzenden. Dies wird an ausgewähltem Repertoire vom Mittelalter bis zum Barock exemplarisch erprobt werden.

Eingeladene ReferentInnen: Ralph Bernardy (Basel) / Irene Brandenburg (Salzburg) / Mary C. Caldwell (Philadelphia, PA) / Cristina Cassia (Basel) / Christelle Chaillou-Amadiou (Poitiers / Würzburg) / Véronique Daniels (Basel) / Anne Daye (Bedford) / Mojca Gal (Basel) / Rebecca Harris-Warwick (Ithaca, NY) / Rebecca Herissone (Manchester) / Barbara Leitherer (Basel) / Gabriele Miracle (Amelia) / Jennifer Nevile (Sydney) / Cecilia Nocilli (Granada) / Andrea Ravnani (Brüssel) / Stephanie Schroedter (Heidelberg) / Jérôme van Waerbeke (Tiffauges) / Jed Wentz (Leiden)

Symposiumskonzert am Freitag 20. November 2020: «Misura, memoria, aiere, mayniera. Guglielmo Ebreo: Das Erbe italienischer Tanzmeister». Musik & Tanz mit der Compagnie RenaiDanse, Ltg. Véronique Daniels

Begleitveranstaltungen im Vorfeld für Studierende der SCB:

- *Workshop mit Gabriele Miracle (Perkussion): Die Rolle von Rhythmus & Perkussion für die Tanzmusik (Mittelalter-Renaissance)*
- *Workshop mit Jérôme van Waerbeke (Geige) und Véronique Daniels (Tanz): Tanzen ohne Noten – Die Spielmannspraxis der französischen Violin-Banda am Beispiel von Branles und Pavanes des 16. Jahrhunderts*
- *Workshop mit Martina Papiro zur Ikonographie des Tanzens (Mittelalter/Barock)*

VI. Basler Forum für Musikästhetik

Do 03. – Fr 04. Dez. 2020

Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Petersgraben 27

Das sechste Basler Forum für Musikästhetik ist dem Thema «Was ist Alte Musik?» gewidmet. Die Tagung ist als interdisziplinäre Gesprächsrunde konzipiert, in der Grundsatzfragen unseres theoretischen und praktischen Zugangs zu Musik reflektiert werden sollen.

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Philosophischen Seminar und dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel.

Gäste: Markus Böttgermann (Kassel), Jörg-Andreas Bötticher (Basel), Louis Delpech (Zürich), Janine Droese (Hamburg), Tobias Janz (Bonn), Ina Knoth (Hamburg), Kai Köpp (Bern), Jeremy Llewellyn (Wien), Nina Noeske (Hamburg)

Leitung: Gunnar Hindrichs, Johannes Menke, Matthias Schmidt

Studientag Generalbass

Mi 13. Jan. 2021

Studio Eckenstein

Vorträge und Seminararbeiten zu aktuellen Themen der Generalbassforschung und -praxis.

Mit Julian Behr, Jörg-Andreas Bötticher, Thomas Leininger, Niels Pfeffer, Elam Rotem u.a.

Studientag «Klangwelt Mittelalter»

Fr 15. Jan. 2021

Studio Eckenstein

Der Zweck dieses Studientages soll die Konfrontation neuerer Ergebnisse der Instrumentenkunde mit Vielle-Tradition sein, wie sie sich in der Vergangenheit auch an der SCB etabliert hat. Wichtige Merkmale der Vielle-Ikonographie des 14. und 15. Jahrhunderts wurden zugunsten einer «all-rounder»-Fidel ignoriert. Diese Merkmale und die Bauweisen, die damit verbunden sind, haben einen direkten Einfluss auf die Art, wie wir instrumental mit dem Repertoire umgehen.

Die Vorträge sollen nicht nur Ergebnisse präsentieren, sondern die Prozesse der Forschung detailliert darstellen.

Zwischen den Vorträgen soll ausreichend Zeit eingeplant werden, in der Instrumente ausprobiert und praktische Themen erörtert werden können.

Studententage «The Flute in the 19th Century – An Instrument in Transition»

Sa 27. – So 28. Feb. 2021

Neuer Saal

Nachdem die Querflöte während Jahrhunderten baulich nur wenig verändert wurde, fanden im 19. Jahrhundert tiefgreifende Transformationen statt: Verbunden mit dem Namen Theobald Böhm (1794-1881) wurde das bislang in umgekehrt konischer Bohrung gebaute Instrument völlig neuartig in zylindrischer Form und mit einem komplett erneuerten Klappensystem konzipiert. Aber auch andere Flötisten und Hersteller experimentierten mit Materialien, Bauweise, Klappen usw., um das Instrument für die veränderten musikalischen Anforderungen ‚fit‘ zu machen – mit ganz unterschiedlichen Lösungen und Ansätzen in den verschiedenen Ländern.

In Zusammenarbeit mit dem Institut Klassik der HSM soll diesen Veränderungen und ihren Auswirkungen auf die für Flöte komponierte Musik im Rahmen einer zweitägigen Studientagung nachgegangen werden, wobei neben Vorträgen von internationalen SpezialistInnen auch die praktische Auseinandersetzung mit Instrumenten in Form von Workshops eine grosse Rolle spielt. Da das Thema an der Schnittstelle zwischen Arbeitsbereichen der Schola Cantorum Basiliensis und dem Institut Klassik liegt, richtet sich dieser Studientag explizit an Studierende beider Institute.

ReferentInnen: Georges Barthel (Strasbourg); Robert Bigio (London); Francesco Carreras (Rom); Jörg Fiedler (Basel); Ulrich Halder (Basel); Barthold Kuijken (Gooik); Michael Lynn (Oberlin); Anne Pustlauk (Brüssel); Martyn Shaw (Manchester); Peter Spohr (Frankfurt/M.); Peter Thalheimer (Stuttgart); Silvan Moosmüller (Basel)

Studententage Bewegung –

Ein Workshop zur commedia dell’arte mit Gerrit Berenike Heiter

Mi 03. – Do 04. März 2021

Rhythmiksaal / Studio Eckenstein

Welche Figuren bevölkerten die commedia dell’arte und wie bewegten sie sich? Was muss man beim Spiel mit der Maske beachten? Wie improvisierten die SchauspielerInnen der commedia all’improvviso?

Der Workshop ermöglicht den TeilnehmerInnen, die Prinzipien und Charakteristiken des Maskenspiels sowie die tipi fissi der commedia dell’arte und die Spieltechnik des Stegreiftheaters kennenzulernen.

Durch Experimente mit neutralen Masken und selbstgefertigten Papiermasken erkunden wir, wie die Maske wirkt. Danach spielen wir mit den Charaktermasken von Pantalone, Arlecchino, Pulcinella, Capitano, Dottore etc. Gesang, Tanz, Fechten und Akrobatik können das Spiel beleben.

Ein Vortrag zur historischen commedia all’improvviso ergänzt die praktischen Demonstrationen und Übungen.

Gerrit Berenike Heiter ist SchauspielerIn, Schauspielpädagogin und Theaterwissenschaftlerin mit einer Spezialisierung auf commedia dell’arte, Barocktheater und historischen Tanz. Ihr Wissen und ihre Bühnenpraxis zur commedia dell’arte hat sie in Frankreich bei Carlo Boso erworben.

Studientage Improvisation - Frankreich um 1650

Mo 29. – Di 30. März 2021

Studio Eckenstein / Predigerkirche

Die Regentschaft Ludwigs des XIV. in Frankreich gehört zu den grossen Blütezeiten in der Kulturgeschichte Europas. Während der Zeit der «französischen Klassik» entwickelte sich jene unverwechselbare Musiksprache, die als französischer Stil bis weit ins 18. Jahrhundert hinein ausstrahlt. Die Studientage Improvisation widmen sich dieses Jahr mit dem Thema «Frankreich um 1680» zentralen Quellentexten der Epoche und gehen den Einflüssen nach, welche die Gesangs- und Tanzkunst der Zeit auf die typischen Gattungen der Tasten- und Kammermusik ausübten. In den geplanten Workshops werden Anregungen gegeben, wie sich die gewonnenen Erkenntnisse für das Improvisieren von stilgerechten Suiten, Chaconnes, Préludes oder den typischen Gattungen für die Alternatimpraxis auf der Orgel einsetzen lassen.

Vorträge, Workshops und Konzerte von und mit:

Jörg-Andreas Bötticher; Paul Goussot; Barbara Leitherer; Johannes Menke; Forschungsgruppe Basel für Improvisation: Dirk Börner, Nicola Cumer, Emmanuel Le Divellec, Markus Schwenkreis, Sven Schwannberger; Studierende der Improvisationsklassen

Klangwelt Renaissance – Orlando di Lasso

Mo 26. Apr. 2021

Studio Eckenstein

Klangwelt Renaissance ist eine Reihe von Projekten zur Musik des 15. und 16. Jahrhunderts, in denen Forschung und Aufführungspraxis in Dialog treten sollen. In diesem Jahr wollen wir uns in Minikonzerten, Vorträgen, Workshops und Diskussionen mit dem Komponisten Orlando di Lasso beschäftigen.

Dozierende: Johanna Bartz, Ian Harrison, Martin Kirnbauer, Johannes Menke, David Mesquita, Sven Schwannberger, Federico Sepúlveda, Frithjof Smith, Florian Vogt



Kon- zer- te

Konzerte Freunde Alter Musik Basel

Nachgeholte Konzerte der Saison 2019 / 2020

Konzert 6

Dienstag, 15. Sept. 2020

19.30 Uhr, Peterskirche

Swithun!

Ensemble DIALOGOS

Leitung: Katarina Livljanić

Konzert 5

Dienstag, 17. Nov. 2020

19.30 Uhr, Peterskirche

A Consort's Monument

Ensemble L'ACHÉRON

Leitung: François Joubert-Caillet

Konzerte der Saison 2020 / 2021

Sonderkonzert 1

Mittwoch, 02. Dez. 2020

19.30 Uhr, Grosser Saal

Die Würze Neapels

Ensemble MUSICA AMICI

Sonderkonzert 2

Mittwoch, 13. Jan. 2021

19.30 Uhr, Predigerkirche

The Temple of Glas

Ensemble RUMORUM

Leitung Grace Newcombe

Konzert 1

Mittwoch, 20. Jan. 2021*19.30 Uhr, Stadtcasino, Hans Huber-Saal***Napoli illustrissima**

Eva Saladin / Daniel Rosin / Johannes Keller

Konzert 2

Donnerstag, 04. März 2021*19.30 Uhr, Peterskirche***L'occhio del Cor – Francesco Landini**

Ensemble LA REVERDIE

Konzert 3

Freitag, 23. Apr. 2021*19.30 Uhr, Stadtcasino, Hans Huber-Saal***Speculation on J. S. Bach**

Ensemble AUX PIEDS DU ROY

Leitung: Dirk Börner, Michael Form

Konzert 4

Donnerstag, 06. Mai 2021*19.30 Uhr, Peterskirche***In excelsis**

Venezianische Sakralmusik des 18. Jahrhunderts

SolistInnen, Chor und Orchester der Schola Cantorum Basiliensis

Leitung: Václav Luks

Konzert 5

Montag, 24. Mai 2021**Dienstag, 25. Mai 2021***jewe. 19.30 Uhr, KuSpo Münchenstein***Il Ciarlatano – Dramma Giocoso von G. B. Pergolesi**

Compagnia LA BALDRACCA

Musikalische Leitung: Michael Hell

Regie: Adrian Schwarzstein

Konzert 6

Donnerstag, 03. Juni 2021*19.30 Uhr, Martinskirche***Un passo italiano**

Ulrike Hofbauer / Jessica Jans

CAPRICORNUS CONSORT BASEL

Das Generalprogramm ist ab August 2020 erhältlich unter:

061 264 57 57

info@famb.chwww.famb.ch

Festivals

3. Basler Orgel Forum Kurse und Konzerte in der Basler Orgellandschaft 06. – 09. September 2020

Sonntag, 06. September 2020

19.30 Uhr, Dom zu Arlesheim

Orgelkonzert «Fantasien aus dem Kopfe» – Rudolf Lutz

Montag, 07. September 2020

10-18 Uhr, Dom zu Arlesheim

Rudolf Lutz

Improvisationsunterricht

19.30 Uhr, Pauluskirche

Orgel-Rezital Martin Sander

Dienstag, 08. September 2020

10-18 Uhr, Pauluskirche

Martin Sander

deutsche Romantik (Werke nach eigener Wahl)

10-18 Uhr, Predigerkirche

Tobias Lindner

Wiener Hoforganisten & Georg Muffat

19.30 Uhr, Predigerkirche

Orgel-Rezital – Wiener Hoforganisten, Tobias Lindner

Mittwoch, 09. September 2020

10-18 Uhr, Predigerkirche

Wolfgang Zerer

J.S. Bach, «Clavier-Übung III. Teil» und weitere Bach-Werke nach Wahl

*«Diejenigen, so ihre Gedancken erst mit
Fantasiren entdecken, wenn es auch
auf eine noch so wilde Art geschähe,
und bequemen sich allgemach zu
gründlichen Dingen, weisen das meiste
Feuer, und sind wirklich die allerbesten.»*

Johann Mattheson, Der vollkommene Capellmeister, Hamburg 1739, 107

Extrakonzerte

Sonntag, 11. Okt. 2020

17.00 Uhr, St. Arbogast, Muttenz

Herbstkonzert der Reihe Vier Jahreszeiten

Ensemble Grenade

Freitag, 16. Okt. 2020

18.00 Uhr, Kleiner Saal

Musikalische Wiedereröffnung des Kleines Saals

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Montag, 19. Okt. 2020

18.00 Uhr, Kleiner Saal

Einweihungskonzert des neuen Ruckers-Cembalo

Dozierende der Schola Cantorum Basiliensis

Donnerstag, 22. Okt. 2020

20.30 Uhr, Basilica di Sant'Antonio, Padua

Freitag, 23. Okt. 2020

N.N., Triest

Giuseppe Tartini, seine Schüler und Zeitgenossen

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Leitung: Amandine Beyer, Leila Schayegh

Samstag, 14. Nov. 2020

18.00 Uhr, Leonhardskirche

Konzert mit Werken von J. S. Bach und G. B. Pergolesi

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Leitung: René Jacobs

Freitag, 04. Dez. 2020

20.15 Uhr, Volkshaus Basel, Unionsaal

Abschlusskonzert Workshop Gestik und Maestro al Cembalo

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Leitung: Deda Cristina Colonna und Andrea Marcon

Mittwoch, 13. Jan. 2021

18.00 Uhr, Kleiner Saal

Abschlusskonzert Studientag Generalbass

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Mittwoch, 13. Jan. 2021

19.30 Uhr, Zinzendorfhaus

Abschlusskonzert AVES G

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Sonntag, 17. Jan. 2021*17.00 Uhr, Dorfkirche Kleinhüningen***Winterkonzert der Reihe Vier Jahreszeiten**

Ensemble «The Musical Entertainers»

Donnerstag, 21. Jan. 2021*18.00 Uhr, Kleiner Saal***Carte blanche für Gerd Türk**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis und Gäste

Samstag, 06. März 2021*17.00 Uhr, Kleiner Saal***Abschlusskonzert des Kurses Maestro al Cembalo**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Leitung: Andrea Marcon

Sonntag, 14. März 2021*17.00 Uhr, Kleiner Saal***Abschlusskonzert des Workshops «On his Airs»**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Leitung: Julian Behr, Ulrike Hofbauer und Evelyn Tubb

Samstag, 24. Apr. 2021*17.00 Uhr, Predigerkirche***Abschlusskonzert der Ensemblewoche**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Leitung: Catherine Motuz und Frithjof Smith

Donnerstag, 06. Mai 2021*19.30 Uhr, Peterskirche***FAMB-Konzert 6: In excelsis**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Leitung: Václav Luks

Samstag, 12. Juni 2021*17.00 Uhr, Kleiner Saal***Carte blanche für Hopkinson Smith**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis und Gäste

Veranstaltungen und Workshops im Überblick

August 2020

17.08. 17.00 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Christopher Wattam, Gesang,
Klasse Ulrich Messthaler

17.08. 20.15 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Cécilia Roumi, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler

18.08. 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
BA-Rezital Luca Gotti, Gesang, Klasse Gerd Türk

18.08. 17.00 Uhr, Studio Eckenstein
MA-Rezital Anna Bachleitner, Gesang, Klasse Gerd Türk

18.08. 20.15 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
BA-Rezital Arthur Baldensperger, Gesang, Klasse Gerd Türk

19.08. 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
MA-Rezital Ingrid Boyer, Blockflöte, Klasse Johannes Tol

19.08. 17.00 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Roberta Diamond, Gesang, Klasse Gerd Türk

19.08. 20.15 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Susanne Geist, Blockflöte, Klasse Johannes Tol

20.08. 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
BA-Rezital Felix Gygli, Gesang, Klasse Gerd Türk

20.08. 17.00 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Hojin Kwon, Blockflöte, Klasse Johannes Tol

20.08. 20.15 Uhr, Kartäuserkirche
BA-Rezital Clément Gester, Zink, Klasse Frithjof Smith

21.08. 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
MA-Rezital Noemi Müller, Blockflöte, Klasse Johannes Tol

21.08. 17.00 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Jacob Lawrence, Gesang, Klasse Gerd Türk

21.08. 20.15 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Aiko Sone, Gesang, Klasse Gerd Türk

22.08. 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
BA-Rezital Bar Zimmermann, Blockflöte, Klasse Johannes Tol

22.08. 17.00 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
BA-Rezital Melissa Sandel, Blockflöte, Klasse Johannes Tol

24.08. 13.00 Uhr, Predigerkirche
MA-Rezital Vittorio Vanini, Orgel, Klasse Tobias Lindner

24.08. 17.00 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital François Pietri, Horn, Klasse Thomas Müller

24.08. 20.15 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Alexandre Zanetta, Horn, Klasse Thomas Müller

25.08. 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
MA-Rezital Laura Alvarado Díaz, Oboe,
Klasse Katharina Arfken

25.08. 17.00 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
BA-Rezital Olivier Mourault, Trompete,
Klasse Jean-François Madeuf

- 25.08.** 20.15 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital José Manuel Cuadrado Sánchez, Oboe,
Klasse Katharina Arfken
- 26.08.** 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
MA-Rezital Victor Mériaux, Violoncello,
Klasse Christophe Coin
- 26.08.** 17.00 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Johannes Kofler, Violoncello,
Klasse Christophe Coin
- 26.08.** 20.15 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Thomas Chigioni, Violoncello,
Klasse Christophe Coin
- 27.08.** 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
MA-Rezital Sergio Bermúdez Bullido, Laute,
Klasse Peter Croton
- 27.08.** 17.00 Uhr, Blumhardtsaal, Spittlerhaus
MA-Rezital Thys Grobelnik, Cembalo,
Klasse Jörg-Andreas Bötticher
- 27.08.** 20.15 Uhr, Blumhardtsaal, Spittlerhaus
MA-Rezital Leonard Schick, Cembalo,
Klasse Jörg-Andreas Bötticher
- 28.08.** 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
MA-Rezital Giacomo Albenga, Kontrabass,
Klasse David Sinclair
- 28.08.** 17.00 Uhr, Blumhardtsaal, Spittlerhaus
MA-Rezital Mathias Riise, Improvisation, Klasse Dirk Börner
- 28.08.** 20.15 Uhr, Blumhardtsaal, Spittlerhaus
MA-Rezital Giovanni Caló, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
- 29.08.** 13.00 Uhr, Predigerkirche
MA-Rezital Sofija Grgur, Improvisation, Klasse Dirk Börner

- 31.08.** 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
MA-Rezital Nicholas Kleinman, Kontrabass,
Klasse David Sinclair
- 31.08.** 17.00 Uhr, Blumhardtsaal, Spittlerhaus
BA-Rezital Louise Acabo, Cembalo,
Klasse Jörg-Andreas Bötticher
- 31.08.** 20.15 Uhr, Blumhardtsaal, Spittlerhaus
MA-Rezital Giulio De Nardo, Cembalo, Klasse Andrea Marcon

September 2020

- 01.09.** 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
MA-Rezital Aliza Vicente Aranda, Violine, Klasse Leila Schayegh
- 01.09.** 17.00 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Inés Moreno Uncilla, Cembalo,
Klasse Andrea Marcon
- 01.09.** 20.15 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Dubee Sohn, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
- 02.09.** 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
MA-Rezital Soko Yoshida, Violine, Klasse Leila Schayegh
- 02.09.** 17.00 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
BA-Rezital Dmytro Kokoshynskyy, Cembalo,
Klasse Francesco Corti
- 02.09.** 20.15 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Lukas Frank, Cembalo, Klasse Francesco Corti
- 03.09.** 13.00 Uhr, Studio Eckenstein
MA-Rezital Yan Ma, Violine, Klasse Amandine Beyer
- 03.09.** 20.15 Uhr, Saal A16, Jazzcampus
MA-Rezital Andrés Murillo, Violine, Klasse Amandine Beyer

04.09.	<i>13.00 Uhr, Saal A16, Jazzcampus</i> MA-Rezital Gabriele Lucherini, Fortepiano, Klasse Edoardo Torbianelli
04.09.	<i>17.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> BA-Rezital Carolin Sophie Margraf, Harfe, Klasse Heidrun Rosenzweig
04.09.	<i>20.15 Uhr, Saal A16, Jazzcampus</i> MA-Rezital Artem Maslov, Fortepiano, Klasse Edoardo Torbianelli
06.09. – 09.09.	<i>Dom zu Arlesheim / Pauluskirche / Predigerkirche</i> 3. Basler Orgel Forum
14.09.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Charlotte Schwenke, Viola da Gamba, Klasse Paolo Pandolfo
14.09. – 17.09.	<i>g.T., Studio Eckenstein</i> Workshop Tanz mit Jérôme van Waerbeke
15.09.	<i>17.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> BA-Rezital Matthieu Romanens, Gesang, Klasse Dominique Vellard
15.09.	<i>19.30 Uhr, Peterskirche</i> FAMB-Konzert: Swithun! Ensemble DIALOGOS, Leitung: Katarina Livljanić
16.09.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Marina Cabello del Castillo, Viola da Gamba, Klasse Paolo Pandolfo
17.09.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Oriane Weyl, Viola da Gamba, Klasse Paolo Pandolfo
21.09.	<i>13.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> MA-Rezital Ignacio Laguna Navarro, Laute, Klasse Hopkinson Smith

21.09.	<i>17.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> BA-Rezital Pablo FitzGerald, Laute, Klasse Hopkinson Smith
22.09.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Leo Brunet, Laute, Klasse Hopkinson Smith
23.09.	<i>20.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> BA-Rezital Cécile Walch, Gesang, Klasse Dominique Vellard
24.09.	<i>17.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Andrea Buccarella, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
24.09.	<i>20.15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Alberto Chiari, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
25.09.	<i>13.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> MA-Rezital Cornelia Fahrion, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler
26.09. – 27.09.	<i>g.T.</i> Mental Strength mit Andrea Scherer
29.09.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Yasuka Yoshizaki, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
30.09.	<i>17.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Marie Delorme Zuljan, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
30.09.	<i>20.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Miriam Trevisan, Gesang, Klasse Dominique Vellard
Oktober 2020	
01.10.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Darina Ablogina, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
02.10. – 03.10.	<i>g.T., 5-001, Kleiner Saal</i> On his Airs - Workshop zu Lautenliedern von Henry Lawes

02.10. –	<i>g.T., Studio Eckenstein</i>
04.10.	Vortrag und Workshop zu Tartini mit Enrico Gatti
03.10.	<i>g.T., 5-001</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
05.10. –	<i>g.T., Campus Musik-Akademie</i>
09.10.	Projektwoche
11.10.	<i>17.00 Uhr, St. Arbogast, Muttenz</i> Herbstkonzert der Reihe Vier Jahreszeiten, Ensemble Grenade
19.10.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> Einweihungskonzert des neuen Ruckers-Cembalo
19.10.	<i>20.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Amy Farnell, Gesang, Klasse Katarina Livljanić
22.10.	<i>20.30 Uhr, Basilica di Sant'Antonio, Padua</i>
23.10.	<i>N.N., Triest</i> Giuseppe Tartini, seine Schüler und Zeitgenossen Studierende der Schola Cantorum Basiliensis Leitung: Amandine Beyer, Leila Schayegh
27.10.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Teun Braken, Generalbass, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
27.10.	<i>20.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Emily Imhof, Traversflöte, Klasse Johanna Bartz und Tessa Roos, Gesang, Klasse Katarina Livljanić
29.10.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Chloé de Guillebon, Generalbass, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
29.10.	<i>20.15 Uhr, Studio Eckenstein</i> MA-Rezital Rui Stähelin, Laute, Klasse Marc Lewon
29.10. –	<i>g.T., 5-001</i>
30.10.	Workshop Percussion mit Gabriele Miracle

30.10. –	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein / 5-001</i>
31.10.	Stehend und sitzend spielen - leicht(er) gemacht, Workshop mit Johanna Gutzwiller
November 2020	
02.11. –	<i>g.T., Studio Eckenstein</i>
03.11.	Meisterkurs Cembalo mit Carole Cerasi
03.11.	<i>g.T., 8-003</i> Meisterkurs Traversflöte mit Linde Brunmayr-Tutz
05.11.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Tamami Sakanaga, Violine, Klasse Amandine Beyer
05.11.	<i>20.15 Uhr, Studio Eckenstein</i> MA-Rezital Aliénor Wolteche, Violine, Klasse Amandine Beyer
06.11.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Mischa Dobruschkin, Violine, Klasse Amandine Beyer
06.11.	<i>17.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> MA-Rezital Berta Ares López, Violine, Klasse Amandine Beyer
06.11.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Trompete, Klasse Jean-François Madeuf
10.11. –	<i>g.T., 8-003</i>
11.11.	Meisterkurs mit Margreet Honig
10.11.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Maria van der Merwe, Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
12.11.	<i>12.30 Uhr, Musikmuseum</i> VS Orgelklassen Tobias Lindner und Wolfgang Zerer

13.11.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Jeanne-Marie Lelièvre, Gesang, Klasse Rosa Domínguez
13.11.	<i>17.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> BA-Rezital Nathan Julius, Gesang, Klasse Rosa Domínguez
14.11.	<i>18.00 Uhr, Leonhardskirche</i> Geistliche Werke von Bach und Pergolesi, Leitung: René Jacobs
14.11.	<i>g.T., Kleiner Saal</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
17.11.	<i>19.30 Uhr, Peterskirche</i> FAMB-Konzert: A Consort's Monument Ensemble L'ACHÉRON, Leitung: François Joubert-Caillet
18.11.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Sergio Gabriel Flores Rodríguez, Cembalo, Klasse Francesco Corti
18.11. – 19.11.	<i>g.T., Kleiner Saal des Borromäum</i> Workshop Tanz mit Jérôme van Waerbeke
18.11. – 19.11.	<i>g.T., 5-001</i> Workshop Tanz mit Gabriele Miracle
19.11. – 21.11.	<i>g.T., Neuer Saal</i> Symposium Tanz als Musik – Zwischen Klang und Bewegung
23.11.	<i>20.15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital John Martling, Laute, Klasse Marc Lewon
23.11. – 24.11.	<i>g.T., Studio Eckenstein</i> Deutsche Barockkantaten: Graupner, Telemann, Händel
23.11. – 25.11.	<i>g.T., Blumhardtsaal, Spittlerhaus</i> Workshop Gestik mit Deda Cristina Colonna
24.11.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Cembalo, Klasse Francesco Corti

24.11. – 25.11.	<i>g.T., 5-001</i> Meisterkurs mit Paul Triepels
27.11.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Akinobu Ōno, Gesang, Klasse Rosa Domínguez und Gerd Türk
30.11. – 04.12.	<i>g.T., Kleiner Saal des Borromäum</i> Workshop Gestik und Maestro al Cembalo mit Deda Cristina Colonna und Andrea Marcon
Dezember 2020	
01.12.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Cembalo und Ensemble, Klasse Jörg-Andreas Böttcher
02.12.	<i>18.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Mittelalter Tasten / Mittelalter Blockflöten und Ensemble Corina Marti
02.12.	<i>19.30 Uhr, Grosser Saal</i> FAMB-SK 1: Die Würze Neapels, Ensemble MUSICA AMICI
03.12. – 04.12.	<i>g.T., Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Petersgraben 27</i> VI. Basler Forum für Musikästhetik - Was ist Alte Musik?
04.12.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
04.12.	<i>20.15 Uhr, Volkshaus Basel, Unionsaal</i> Abschlusskonzert Workshop Gestik und Maestro al Cembalo mit Deda Cristina Colonna und Andrea Marcon
08.12.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Violine und Viola da Gamba, Klassen Leila Schayegh und Paolo Pandolfo
11.12.	<i>18.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Gesang, Klasse Rosa Domínguez

15.12.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Violine, Klasse Amandine Beyer
15.12. –	<i>g.T., 8-003</i>
16.12.	Meisterkurs mit Margreet Honig
18.12.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Blockflöte, Klassen Katharina Bopp und Johannes Tol
18.12.	<i>g.T., Studio Eckenstein</i> On his Airs - Workshop zu Lautenliedern von Henry Lawes

Januar 2021

04.01. –	<i>g.T., 5-001 / Studio Eckenstein</i>
07.01.	Posaunen- und Zinkworkshop
08.01.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Sonia Binenfeld, Viola da Gamba, Klasse Paolo Pandolfo
08.01.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Trompete, Klasse Jean-François Madeuf
08.01. –	<i>g.T., 4-U01, 5-001</i>
10.01.	Alta Capella-Intensivwochenende
11.01.	<i>20.15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Xiao He, Violoncello, Klasse Christophe Coin
13.01.	<i>g.T., Studio Eckenstein</i> Studentag Generalbass
13.01.	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> Abschlusskonzert Studentag Generalbass
13.01.	<i>19.30 Uhr, Predigerkirche</i> FAMB-SK 2: The Temple of Glass Ensemble RUMORUM, Leitung Grace Newcombe

13.01.	<i>19.30 Uhr, Zinzendorfhaus</i> Abschlusskonzert AVES G
15.01.	<i>g.T., Studio Eckenstein</i> Studentag Klangwelt Mittelalter
15.01.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Laute und Ensemble, Klasse Peter Croton
15.01.	<i>20.15 Uhr, Predigerkirche</i> BA-Rezital Valentin Rouget, Orgel, Klasse Wolfgang Zerer
16.01.	<i>g.T., 5-001</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
17.01.	<i>17.00 Uhr, Dorfkirche Kleinhüningen</i> Winterkonzert der Reihe Vier Jahreszeiten, Ensemble «The Musical Entertainers»
18.01.	<i>20.15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Emma-Lisa Roux, Laute, Klasse Peter Croton
19.01.	<i>g.T., 5-001</i> Workshop Laute mit John Griffiths
19.01.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Oboe, Klasse Katharina Arfken
20.01.	<i>19.30 Uhr, Hans Huber-Saal, Stadtcasino</i> FAMB-Konzert 1: Napoli illustrissima Eva Saladin, Daniel Rosin, Johannes Keller
21.01.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Mikayla Jensen-Large, Gesang, Klasse Gerd Türk
21.01.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> Carte Blanche für Gerd Türk
21.01.	<i>19.00 Uhr, Klaus Linder-Saal</i> VS Laute, Klasse Hopkinson Smith

21.01. 20.15 Uhr, Kartäuserkirche
MA-Konzert Raphaële Soumagnas, Zink, Klasse Frithjof Smith

23.01. – g.T., 4-002, 4-105
24.01. Traversflötenworkshop

Februar 2021

27.02. – g.T., Neuer Saal / Grosser Saal
28.02. Studientage «The Flute in the 19th Century – An Instrument in Transition»

März 2021

03.03. – g.T., Rhythmiksaal / Studio Eckenstein
04.03. Studientage Bewegung – Ein Workshop zur commedia dell'arte mit Gerrit Berenike Heiter

04.03. – g.T., 5-001 / Studio Eckenstein
06.03. Workshop mit Bill Taylor

04.03. 19.30 Uhr, Peterskirche
FAMB-Konzert 2: «L'occhio del cor», Ensemble LA REVERDIE

06.03. 17.00 Uhr, Kleiner Saal
Abschlusskonzert Maestro al Cembalo

09.03. 18.00 Uhr, Jazzcampus, Utengasse 15
VS Alta Capella, Klasse Ian Harrison

09.03. – g.T., 8-003
10.03. Meisterkurs mit Margreet Honig

10.03. 18.15 Uhr, Kartäuserkirche
VS Mittelalter- und Renaissance-Ensembles,
Klassen Marc Lewon und Baptiste Romain

12.03. 18.00 Uhr, Kleiner Saal
VS Gesang, Klasse Rosa Domínguez

12.03. – g.T., Studio Eckenstein, Kleiner Saal
14.03. On his Airs - Workshop zu Lautenliedern von Henry Lawes

12.03. – 18.00 Uhr, 5-001
13.03. Stehend und sitzend spielen - leicht(er) gemacht,
Workshop mit Johanna Gutzwiller

13.03. 13.30 Uhr, 5-001
Alexandertechnik mit Anne Smith

14.03. 17.00 Uhr, Kleiner Saal
Abschlusskonzert des Workshops On his Airs

16.03. 18.00 Uhr, Kleiner Saal
VS Improvisation, Klassen Dirk Börner, Nicola Cumer,
Emmanuel Le Divellec, Markus Schwenkreis

17.03. 18.15 Uhr, Kartäuserkirche
VS Alta Capella, Klasse Ian Harrison

19.03. 18.00 Uhr, Kleiner Saal
VS Blockflöte, Klassen Katharina Bopp und Johannes Tol

23.03. 18.15 Uhr, Kartäuserkirche
Vortragsstunde Mittelalter Tasten /
Mittelalter Blockflöten und Ensemble Corina Marti

23.03. – g.T., 5-001
24.03. Meisterkurs mit Paul Triepels

26.03. 18.00 Uhr, Kleiner Saal
VS Gesang, Klasse Ulrich Messthaler

29.03. – g.T., Studio Eckenstein
30.03. Studientage Improvisation – Frankreich um 1680

April 2021

13.04. 18.00 Uhr, Kleiner Saal
VS Gesang, Klasse Ulrike Hofbauer

- 16.04.** 18.00 Uhr, Kleiner Saal
VS Trompete, Klasse Jean-François Madeuf
- 16.04. –** g.T., Studio Eckenstein / Kleiner Saal
18.04. Orchesterworkshop mit Jörg-Andreas Bötticher
- 17.04.** 13.30 Uhr, 5-001
Alexandertechnik mit Anne Smith
- 19.04. –** g.T., Zinzensdofhaus / Predigerkirche
24.04. Ensemblewoche mit Catherine Motuz und Frithjof Smith
- 20.04.** 18.00 Uhr, Kleiner Saal
VS Violine, Klasse Amandine Beyer
- 21.04. –** g.T., Salon des pianos
22.04. Meisterkurs Fortepiano mit Luca Montebugnoli
- 23.04.** 18.00 Uhr, Kleiner Saal
VS Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
- 23.04.** 19.30 Uhr, Hans Huber-Saal, Stadtcasino
FAMB-Konzert 3: Speculation on Bach,
Ensemble AUX PIEDS DU ROY
- 24.04.** 17.00 Uhr, Predigerkirche
Abschlusskonzert der Ensemblewoche
- 24.04. –** g.T.
25.04. Mental Strength mit Andrea Scherer
- 26.04.** g.T., Studio Eckenstein
Klangwelt Renaissance – Orlando di Lasso
- 27.04.** 18.00 Uhr, Kleiner Saal
VS Cembalo und Ensemble, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
- 30.04.** 18.00 Uhr, Kleiner Saal
VS Liedklasse Ulrich Messthaler

Mai 2021

- 05.05.** 20.15 Uhr, Kartäuserkirche
BA-Konzert Indré Kucinskaité, Zink, Klasse Frithjof Smith
- 06.05.** 17.00 Uhr, Kleiner Saal
BA-Rezital Grégoire Franco, Blockflöte, Klasse Johannes Tol
- 06.05.** 18.15 Uhr, Kartäuserkirche
VS Vokalensemble Mittelalter, Klasse Kathleen Dineen
- 06.05.** 19.30 Uhr, Peterskirche
FAMB-Konzert 4: In Excelsis
Studierende der Schola Cantorum Basiliensis
Leitung: Václav Luks
- 06.05.** 20.15 Uhr, Kleiner Saal
BA-Rezital Aranka Kővári, Blockflöte, Klasse Johannes Tol
- 07.05. –** g.T., Studio Eckenstein
08.05. Kontrapunktwerkstatt – Digitalisierung in Forschung und Lehre
- 08.05.** 13.30 Uhr, 5-001
Alexandertechnik mit Anne Smith
- 11.05.** 13.00 Uhr, Kartäuserkirche
BA-Rezital Julia Marty, Gesang, Klasse Katarina Livljanić
- 11.05.** 17.00 Uhr, Kleiner Saal
MA-Rezital Alejandro Gómez Lozano, Viola da Gamba,
Klasse Paolo Pandolfo
- 11.05.** 18.00 Uhr, Studio Eckenstein
VS Laute und Ensemble, Klasse Peter Croton
- 11.05.** 20.15 Uhr, Kleiner Saal
BA-Rezital Carolina Egüez, Viola da Gamba,
Klasse Paolo Pandolfo
- 14.05.** 13.00 Uhr, Kartäuserkirche
MA-Rezital Matthijs van der Moolen, Posaune,
Klasse Catherine Motuz

14.05.	<i>17.00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Beatriz López Paz, Viola da Gamba, Klasse Paolo Pandolfo
14.05.	<i>20.15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Mélanie Flores Rodríguez, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
17.05.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Pflichtfach Gesang, Klasse Sebastian Goll
18.05.	<i>17.00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Anais Benito Castelló, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler
18.05.	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Renaissancetraversflöten-Consort, Klasse Johanna Bartz
18.05.	<i>20.15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Camille Canapa, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler
20.05.	<i>20.15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Fabio García Caamaño, Gesang, Klasse Rosa Domínguez
21.05.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Luís Neiva, Gesang, Klasse Rosa Domínguez
21.05.	<i>17.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Maya Amir, Gesang, Klasse Rosa Domínguez
21.05.	<i>20.15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Parvati Maeder, Gesang, Klasse Rosa Domínguez
24.05. –	<i>19.30 Uhr, KuSpo Münchenstein</i>
25.05.	FAMB-Konzert 5: Il Ciarlatano – Damma Giocoso, Compagnia LA BALDRACCA
25.05.	<i>13.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Matteo Nardella, Schalmel, Klasse Ian Harrison

25.05.	<i>17.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Giulia Ricci, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
25.05.	<i>20.15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Arianna Radaelli, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
26.05.	<i>11.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Mittelalter-Renaissance, Ensembleklassen Marc Lewon und Baptiste Romain
26.05.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Carlos Leal Cardin, Violoncello, Klasse Christophe Coin
26.05.	<i>17.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Ayaka Ono, mittelalterliche Tasteninstrumente, Klasse Corina Marti
26.05.	<i>20.15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Francesco Intrieri, Oboe, Klasse Katharina Arfken
27.05.	<i>13.00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Camille Thoorens, Fortepiano, Klasse Edoardo Torbianelli
27.05.	<i>17.00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Giulio Padoin, Violoncello, Klasse Christophe Coin
27.05.	<i>20.15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Alice Borciani, Gesang, Klasse Ulrike Hofbauer
28.05.	<i>13.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Clara Espinosa Encinas, Oboe, Klasse Katharina Arfken
28.05.	<i>17.00 Uhr, Predigerkirche</i> MA-Rezital Alberto Gasparido, Generalbass, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
28.05.	<i>18.00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Opernklasse Carlos Harmuch

- 28.05.** *20.15 Uhr, Studio Eckenstein*
MA-Rezital Léo Spitz, Violoncello, Klasse Christophe Coin
- 31.05.** *13.00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Pablo Gigos Rico, Traversflöte,
Klasse Marc Hantaï
- 31.05.** *17.00 Uhr, Studio Eckenstein*
BA-Rezital Angel Alvarez Lugo, Fagott, Klasse Donna Agrell
- 31.05.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Taja Meznarič, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï

Juni 2021

- 01.06.** *13.00 Uhr, Zinzendorfhaus*
MA-Rezital Giulio Tanasini, Viola da Gamba,
Klasse Paolo Pandolfo
- 01.06.** *17.00 Uhr, Kleiner Saal*
BA-Rezital Marta Markowska, Traversflöte,
Klasse Marc Hantaï
- 01.06.** *18.00 Uhr, Studio Eckenstein*
VS Cembalo, Klasse Francesco Corti
- 01.06.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
BA-Rezital Tommaso Simonetta Sandri, Traversflöte,
Klasse Marc Hantaï
- 02.06.** *17.00 Uhr, Kartäuserkirche*
BA-Rezital Arthur Wilkens,
mittelalterliche Tasteninstrumente, Klasse Corina Marti
- 03.06.** *13.00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Cristiano Gaudio, Cembalo,
Klasse Francesco Corti
- 03.06.** *19.30 Uhr, Martinskirche*
FAMB-Konzert 6: Un passo italiano
Ulrike Hofbauer, Jessica Jans, CAPRICORNUS CONSORT BASEL

- 04.06.** *13.00 Uhr, Kleiner Saal*
BA-Rezital Alessio Zanfardino, Cembalo,
Klasse Francesco Corti
- 04.06.** *17.00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Marina Sonntag, Klarinette,
Klasse Pierre-André Taillard
- 04.06.** *20.15 Uhr, Kartäuserkirche*
MA-Rezital Ailen Monti, Laute, Klasse Marc Lewon
- 07.06.** *13.00 Uhr, Zinzendorfhaus*
MA-Rezital Adrián Blanco, Laute, Klasse Hopkinson Smith
- 07.06.** *17.00 Uhr, Zinzendorfhaus*
BA-Rezital Alexander Bach, Laute, Klasse Hopkinson Smith
- 07.06.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Dániel Mentés, Gesang, Klasse Ulrike Hofbauer
- 08.06.** *13.00 Uhr, Zinzendorfhaus*
MA-Rezital Konstantin Shchenikov-Arkharov, Laute,
Klasse Hopkinson Smith
- 08.06.** *17.00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital David Fasold, Generalbass,
Klasse Jörg-Andreas Bötticher
- 08.06.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Niels Pfeffer, Generalbass,
Klasse Jörg-Andreas Bötticher
- 09.06.** *20.15 Uhr, Studio Eckenstein*
MA-Rezital Kristina Haller, Blockflöte, Klasse Johannes Tol
- 10.06.** *13.00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Maruša Brezavšček, Blockflöte,
Klasse Johannes Tol
- 10.06.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Charlotte Schneider, Blockflöte,
Klasse Johannes Tol

- 11.06.** *13.00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Paula Pérez Romero, Violine,
Klasse Amandine Beyer
- 11.06.** *17.00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Alexander Keitel, Viola da Gamba,
Klasse Paolo Pandolfo
- 11.06.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Carolin Franke, Gesang, Klasse Rosa Domínguez
- 12.06.** *17.00 Uhr, Kleiner Saal*
Carte Blanche für Hopkinson Smith
- 14.06.** *17.00 Uhr, Zinzendorfhaus*
MA-Rezital Fiona Kizzie Lee, Renaissance Blockflöte und
Tasteninstrumente, Klasse Corina Marti
- 15.06.** *17.00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Cornelia Demmer, Laute, Klasse Peter Croton
- 15.06.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Eleonora Bišćević, Improvisation,
Klasse Dirk Börner, Nicola Cumer und Markus Schwenkreis
- 16.06.** *13.00 Uhr, Studio Eckenstein*
MA-Rezital Maya Webne-Behrman, Violine,
Klasse Leila Schayegh
- 16.06.** *17.00 Uhr, Studio Eckenstein*
MA-Rezital Giulia Manfredini, Violine, Klasse Leila Schayegh
- 17.06.** *13.00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Loïc Simonet, Violine, Klasse Leila Schayegh
- 17.06.** *17.00 Uhr, Kartäuserkirche*
MA-Rezital Étienne Asselin, Zink, Klasse Frithjof Smith
- 17.06.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Rahel Wittling, Violine, Klasse Leila Schayegh

- 18.06.** *17.00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Lena Rademann, Violine, Klasse Leila Schayegh
- 18.06.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Klemens Mölkner, Gesang,
Klasse Ulrich Messthaler
- 22.06.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Matthew Gajda, Trompete,
Klasse Jean-François Madeuf
- 23.06.** *17.00 Uhr, Kartäuserkirche*
MA-Rezital Johannes Christopher Staak, Gesang,
Klasse Katarina Livljanić
- 24.06.** *17.00 Uhr, Kartäuserkirche*
MA-Rezital Henry van Engen, Posaune,
Klasse Catherine Motuz
- 24.06.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Lea Sobbe, Blockflöte, Klasse Katharina Bopp
- 25.06.** *19.30 Uhr, Grosser Saal*
SCB-Sommerfest
- 28.06.** *13.00 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Mario Ortega Blancas, Horn,
Klasse Thomas Müller
- 28.06.** *20.15 Uhr, Kleiner Saal*
MA-Rezital Carlos González Martínez, Horn,
Klasse Thomas Müller

Publikationen der Schola Cantorum Basiliensis

Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

Band 1 (1977)	Bericht über ein Basler Symposium zur Aufführungspraxis des mittelalterlichen Liedes, unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit des «Studio der frühen Musik» sowie der andalusischen Praxis Nordafrikas
Band 2 (1978)	Untersuchungen zur Spieltechnik und zum Repertoire der Blasinstrumente vom 16. bis ins frühe 19. Jahrhundert
Band 3 (1979)	Beiträge zur Interpretation von Musik und Musikanschauung im 18. Jahrhundert
Band 4 (1980)	Aspekte der Interpretation mittelalterlicher Musik
Band 5 (1981)	Zink und Posaune, Studien zu Überlieferung, Instrumentenbau und Repertoire
Band 6 (1982)	Zu Theorie und Geschichte der Musik des 17. bis 19. Jahrhunderts
Band 7 (1983)	Improvisation in der Musik des Mittelalters und der Renaissance
Band 8 (1984)	Mittelalterliche Musikinstrumente – Ikonographie und Spielpraxis
Band 9 (1985)	Theorie und Praxis bei Bach und Händel
Band 10 (1986)	Bildung und Ausbildung in Alter Musik
Band 11 (1987)	Neue Erkenntnisse zu alten Instrumenten I
Band 12 (1988)	Neue Erkenntnisse zu alten Instrumenten II
Band 13 (1989)	Abwege und Abgründe in Alter Musik

Publi-
katio-
nen

Band 14 (1990)	Musik und Tanz im 15. Jahrhundert
Band 15 (1991)	Naturtrompete und Naturhorn
Band 16 (1992)	Modus und Tonalität
Band 17 (1993)	Orchesterpraxis in klassischer Zeit
Band 18 (1994)	Beiträge zur Generalbasspraxis I
Band 19 (1995)	Beiträge zur Generalbasspraxis II
Band 20 (1996)	Virtuosität und Wirkung in der Musik
Band 21 (1997)	Alte Musik im 19. Jahrhundert
Band 22 (1998)	Orgel und Orgelspiel
Band 23 (1999)	Barock-Oper: Bühne – Szene – Inszenierung
Band 24 (2000)	Direktion und Dirigieren
Band 25 (2001)	Ottaviano Petrucci: 1501–2001
Band 26 (2002)	Singen und Gesangspraxis in der Alten Musik
Band 27 (2003)	Alte Musik zwischen Geschichte und Geschäft
Band 28 (2004)	Französische Musik im europäischen Kontext
Band 29 (2005)	Musikinstrumente und instrumentale Praxis um 1500
Band 30 (2006)	Wege zur Klassik
Band 31 (2007)	Improvisatorische Praxis in der Alten Musik
Band 32 (2008)	Verhandlungen mit der Musikgeschichte
Band 33 (2009)	Oper als «Gesamtkunstwerk»
Band 34 (2010)	Werk, Werkstatt, Handwerk – Neue Zugänge zum Material der Alten Musik

Band 35–36 (2011/2012)	Monodien / Transformation der Klanglichkeit
Band 37 (2013)	Corelli als Modell
Band 38 (2014)	Reworkings

Fortsetzung als **Basler Beiträge zur Historischen Musikpraxis**
(Schwabe-Verlag, Basel)

Band 39	Gross Geigen um 1500 / Orazio Michi und die Harfen um 1600 (2020)
Band 40	Kontrafaktur im Kontext (2020)
Band 41	Stimme – Instrument – Vokalität (erscheint 2021)
Band 42	Darf man das? / The Modern Musick Master (erscheint 2021)

Schola Cantorum Basiliensis SCRIPTA
(Schwabe-Verlag, Basel)

SCBS I	Jean-Claude Zehnder: Die frühen Werke Johann Sebastian Bachs Stil – Chronologie – Satztechnik (2009)
SCBS II	Karin Paulsmeier: Notationskunde 17. und 18. Jahrhundert (2012)
SCBS III	Martin Kirnbauer: Veltönige Musik – Spielarten chromatischer und enharmonischer Musik in Rom in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts (2013)

SCBS IV	Karin Paulsmeier: Notationskunde 15. und 16. Jahrhundert (2017)
SCBS V	Markus Schwenkreis (Hg.): Compendium Improvisation (2018)
SCBS VI	Nicoleta Paraschivescu: Die Partimenti von Giovanni Paisiello (2019)
SCBS VII	Agnese Paranello & Daniele V. Filippi (Hgg.): Motet Cycles (2019)
SCBS VIII	Martin Kirnbauer (Hg.): Beredte Musik – Konversationen zum 80. Geburtstag von Wulf Arlt (2018)
SCBS IX	Anne Smith: Ina Lohr (1903-1983) – Transcending the Boundaries of Early Music (2020)
SCBS X	Martin Kirnbauer & Michael Kunkel (Hgg.): Studio 31 – Materialien und Beiträge zu einem Forschungsprojekt (erscheint 2021)

Sonderpublikationen

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

1983	Festschrift Alte Musik, Praxis und Reflexion Sonderband der Reihe «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis» zum 50. Jubiläum der Schola Cantorum Basiliensis
1992	Festschrift Alte Musik, Konzert und Rezeption Sonderband der Reihe «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis» zum 50. Jubiläum des Konzertvereins «Freunde alter Musik in Basel»

1991	Heidrun Rosenzweig (Hg.): Historische Harfen
1997	Michael und Dorothea Jappe: Viola d'amore-Bibliographie
1999	Michael und Dorothea Jappe: Viola-Bibliographie
2004	Christopher Schmidt: Harmonia modorum – Eine gregorianische Melodielehre
2006	Nicoletta Gossen: Musik in Texten – Texte in Musik. Der poetische Text als Herausforderung an die Interpreten der Musik des Mittelalters
2008	Wunderkammer Alte Musik – Die Schola Cantorum Basiliensis Photographien von A.T. Schaefer und Textbeiträge von Iso Camartin, Peter Gülke, Regula Rapp, Thomas Drescher, Jeremy Llewellyn und Gabriele Betancourt Núñez (Edition Braus im Wachter Verlag, Heidelberg)

Forum Musicologicum. Basler Beiträge zur Musikgeschichte

(Francke-Verlag, Bern / Amadeus-Verlag, Winterthur)

Band 1	Basler Studien zur Musikgeschichte. Mit Beiträgen von Wulf Arlt, Suzanne Clercx, Max Haas, Hans Oesch und Fritz Reckow
Band 2	Basler Studien zur Interpretation der Alten Musik. Mit Beiträgen von Wulf Arlt, Kurt Deggeller, Eugen M. Dombois, Bernhardt Edskes, Veronika Gutmann, Michael Jappe, Ernst Lichtenhahn, Dominique Muller, Christopher Schmidt, Edward H. Tarr und Nancy van Deusen

Pratica Musicale

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

Band 1	Italienische Diminutionen (1553–1638), hg. von Richard Erig und Veronika Gutmann
Band 2	Tobias Hume, The first part of Ayres (1605) / Captain Humes Poeticall Musicke (1607), hg. von Sterling Jones
Band 3	Carl' Ambrogio Lonati, Die Violinsonaten (Mailand 1701), hg. von Franz Giegling
Band 4	Das Silbermann-Archiv, hg. von Marc Schaefer
Band 5	Caspar Kittel, Arien und Kantaten (Dresden 1638), hg. von Werner Braun
Band 6	Frühe Lautentabulaturen im Faksimile, hg. und kommentiert von Crawford Young und Martin Kirnbauer
Band 7	Generalbass auf der Klassischen Gitarre. Ein praktischer Lehrgang nach historischen Prinzipien von Peter Croton
Band 8	Bläserartikulation in der Alten Musik. Eine kommentierte Quellensammlung von Edward H. Tarr und Bruce Dickey

Weitere Informationen und Bezugsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten der Verlage:

Amadeus-Verlag
www.amadeusmusic.ch

Schwabe-Verlag
www.schwabe.ch

CD-Reihe der Schola Cantorum Basiliensis

Seit 1980 veröffentlicht die Schola Cantorum Basiliensis LP- und später CD-Produktionen mit Angehörigen und Gästen des Hauses in einer eigenen Reihe bei wechselnden Labels (Deutsche Harmonia Mundi, harmonia mundi France, Divox, Raumklang, Terem). Bis heute sind rund 90 Titel erschienen. Ältere Aufnahmen sind inzwischen grossenteils leider vergriffen.

Seit 2010 erscheinen die Produktionen beim spanisch-deutschen Label Glossa (www.glossamusic.com). CDs sind für Angehörige der SCB zu Sonderpreisen im SCB-Gebäude 1. Stock, Zimmer 4-104 (Sekretariat für Veranstaltungen und Forschung) erhältlich.

Aufnahmen bei den Labels Glossa und Terem in chronologischer Reihenfolge des Erscheinens:

William Hayes – The Passions

An Ode for Music (Oxford, 1750)

E. Tubb, U. Hofbauer, S. Uesugi, D. Munderloh, L. Abadie
Chor der Schola Cantorum Basiliensis, La Cetra Barockorchester Basel
Leitung: Anthony Rooley

Odi Euterpe

Italian monody from the early 17th century

R. Domínguez, M. Pustilnik, D. Costoyas

Music and Poetry in St. Gallen

Sequences and tropes (9th century)

Ensemble Gilles Binchois
Leitung: Dominique Vellard, Wulf Arlt

Crux – Musik zu Ostern aus dem Paris des 13. und 14. Jahrhunderts

Motetten, Conductus und Rondelli

von Philippe dem Kanzler und anonymen Meistern

Ensemble Peregrina
A. Budzińska-Bennett, K. Landerkin, L. Donadini, B. Romain

Piano e Forte**Musik am Hof der Medici auf Cristoforis frühem Pianoforte (ca. 1730)**

Werke von Lodovico Giustini di Pistoia, Martino Bitti, Alessandro Scarlatti, Alessandro Marcello, Francesco Barsanti und Francesco Maria Veracini

E. Torbianelli, M. C. Kiehr, C. Banchini, M. Hantaï, R. Rusó, D. Caminiti

Giuseppe Antonio Brescianello**Concerti, Sinfonie, Ouverture**

D. Plantier, K. Arfken, E. Lenzing

La Cetra Barockorchester Basel, Leitung: David Plantier, Václav Luks

Franz Benda – Violin Sonatas

L. Schayegh, V. Luks, F. Knecht

Indian Ragas & Medieval Song**Modal melodies from East to West, Musik aus Indien und Persien**

D. Vellard, K. Zuckerman, A. Chatterjee, K. Chemirani

Francesco Cavalli**Vespro della beata Vergine**

B. Borden, E. v. Evera, R. del Pozo, G. Türk, M. Padmore, M. Brutscher, H. v. der Kamp, P. Zimpel

Concerto Palatino, Leitung: Bruce Dickey, Charles Toet

Johann Adolf Hasse**La Contadina**

G. Oddone, L. Regazzo

Ensemble Arcadia, Leitung: Attilio Cremonesi

William Hayes**Six Cantatas, Orpheus & Euridice: an Ode**

M. Berli, U. Hofbauer, E. Tubb, P. Bentley, D. Cabena, D. Munderloh

The SCB Hayes Players

Chor der Schola Cantorum Basiliensis, Leitung: Anthony Rooley

Martin Berteau**Sonates & Airs for Violoncello**

C. Coin, P. Skalka, F. Knecht, M. Hünninger

De arte saltandi**Die Tänze des Domenico da Piacenza (ca. 1450)**

Basel Domenico Projekt, Leitung: Véronique Daniels

Amours Amours Amours**Lute Duos around 1500**

Karl-Ernst Schröder, Crawford Young

Antonio Caldara**Trio Sonatas**

A. Beyer, L. Schayegh, J. Pešek, J.-A. Bötticher, M. Spaeter

Petrus Wilhelmi de Grudencz and his Europe

Ensemble La Morra, Leitung: Corina Marti, Michał Gondko

The Carlo G Manuscript**Virtuoso liturgical music from the early 17th century**

Profeti della Quinta (P. Devillers, D. Schleifer, O. Harmelin, E. Rotem, P. Nikitassova, J.-A. Bötticher), Leitung: Elam Rotem

Frédéric Chopin**Späte Klavierwerke**

Edoardo Torbianelli auf einem zeitgenössischen Flügel der Firma Pleyel

Boethius. Songs of Consolation**Metra from 11th-century Canterbury**

Sequentia

Regina Bastarda**The virtuoso viola da gamba in Italy around 1600**

Paolo Pandolfo, Thomas Boysen, Chiara Granata, Amélie Chemin, Francesco Saverio Pedrini, Vocalensemble La Pedrina

José de Nebra**Vendado es amor, Zarzuela 1744**

Los Elementos, Alberto Miguélez Rouco

Michelangelo Rossi**Madrigali al Tavolino**

Domus Artis, Johannes Keller (Arciorgano) (erscheint 2020)

Administratives

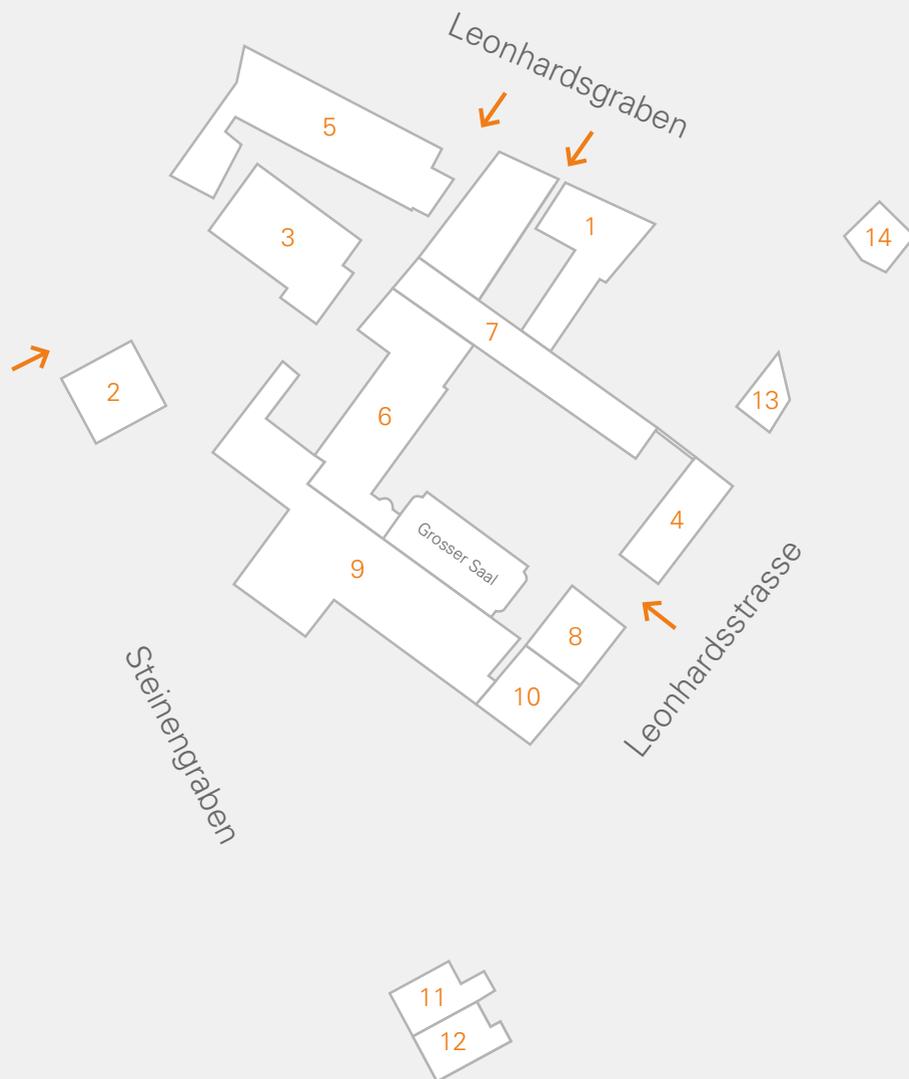
Netzwerk und Partner

Die SCB arbeitet in Lehre, Forschung und Konzertwesen mit unterschiedlichsten Partnern zusammen, darunter

in der Lehre	Hochschule für Musik Freiburg (Deutschland)
	Universität Basel, Musikwissenschaftliches Seminar
	Universität Würzburg, Institut für Musikforschung (Deutschland)
	European Union Baroque Orchestra
in der Forschung	Schweizerischer Nationalfonds
	Musikmuseum Basel
	Schweizerische Musikforschende Gesellschaft – Ortsgruppe Basel
	International Musicological Society IMS
	Nationale Infrastruktur für Editionen (NIE-INE)
	RISM Schweiz
	Stiftung Historischer Tasteninstrumente der Sammlung Neumeyer-Junghanns-Tracey, Bad Krozingen (Deutschland)
Staatliches Institut für Musikforschung Preussischer Kulturbesitz, Berlin (Deutschland)	

	Conservatorio di Musica Giovan Battista Martini, Bologna (Italien)
	Universität Basel, Departement Geschichte
	Veneranda Fabbrica del Duomo di Milano (Italien)
für Publikationen	Amadeus-Verlag, Winterthur
	Schwabe-Verlag, Basel
	Glossa / Note 1 music Madrid / Heidelberg (Spanien / Deutschland)
	Terem-Music, Basel
im Konzertwesen	Freunde Alter Musik Basel
	La Cetra, Barockorchester & Vokalensemble Basel
	Theater Basel
	Gare du Nord, Basel
	bird's eye jazz club, Basel
	CIS Cembalomusik in der Stadt Basel

Campus Musik-Akademie Basel



Haus 1

«Eckensteinhof»

Direktion Hochschule für Musik FHNW
und Musik-Akademie Basel
Services / Verwaltung und Stab
Studio Eckenstein

Haus 2

«Rudolf Moser-Haus»

Unterrichtsräume

Haus 3

«Vera Oeri-Bibliothek»

Musikbox

Haus 4

«Maja und Paul Sacher-Haus»

Leitung, Forschung
und Administration Schola Cantorum Basiliensis
Unterrichtsräume

Haus 5

Leitung Institut Weiterbildung
Unterrichtsräume

Haus 6

«Hauptgebäude»

Leitung und Administration Hochschulinstitut Klassik
Leitung und Administration Musikschule Basel
Rhythmiksaal
Unterrichtsräume
Ensembleaum
Grosser Saal

Haus 7

ICT-Support
Rechnungswesen Musik-Akademie Basel
Kleiner Saal
Unterrichtsräume

Haus 8

«Rosengarten»

Empfang und Telefonzentrale
Unterrichtsräume
Forschung Schola Cantorum Basiliensis

Haus 9

Cafeteria
Hausdienst / Technischer Dienst
Sitzungszimmer
Studio 1, 2 und 3
Elektronisches Studio
Neuer Saal
Klaus Linder-Saal
Unterrichtsräume

Haus 10

Mehrzweckraum
Unterrichtsräume

Haus 11

Unterrichtsräume

Haus 12

Unterrichtsräume

Haus 13

Forschungszentrum Hochschulinstitut Klassik
Sitzungsraum

Haus 14 (Leonhardskirchplatz 11)

Forschung Schola Cantorum Basiliensis
Seminarraum
Sitzungszimmer

Impressum

Redaktion

Birgit Knab

Fotografie

Susanna Drescher

Gestaltung

ranz, ag

Druck

Effingermedien AG

Auflage

600

Stand

Juli 2020

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
Hochschule für Life Sciences FHNW
Hochschule für Musik FHNW
Pädagogische Hochschule FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
Hochschule für Technik FHNW
Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Musik-Akademie Basel
Schola Cantorum Basiliensis

Leonhardsstrasse 6
Postfach
CH-4009 Basel

+41 61 264 57 42
scb.hsm@fhnw.ch
www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis